ANLEITUNG ZUR DEUTSCHEN STENOGRAPHIE, AUF...

Wilhelm Stolze

Anleitung

zur

deutschen Stenographie

auf Veranlassung

des

stenographischen Vereins zu Berlin

bearbeitet und herausgegeben

von

W. Stolze.

[illegible]

Vierzehnte durchgesehene Auflage.

[illegible]

Berlin, 1862.

[illegible]

[illegible]

ANLEITUNG
zur
deutschen
STENOGRAPHIE

auf Veranlassung
des
stenographischen Vereins zu Berlin

bearbeitet und herausgegeben
von

W. STOLZE

Vierzehnte, durchgesehene Auflage.

BERLIN

Druck und Verlag von E. S. Mittler und Sohn

1862.

Vorwort.

Gegenwärtige Anleitung, deren erste Auflage 1845 auf Veranlassung und mit Unterstützung des hiesigen stenographischen Vereins erschien, ist zum Leitfaden beim Unterricht bestimmt. Der ausführliche Lehrgang und das Lesebuch von mir dienen zum Selbstunterricht und zur weiteren Fortbildung.

Den Freunden meines Systems sind nachstehende Zeitschriften zu empfehlen, in welchen die Interessen der Stenographie besprochen werden:

a) in stenographischer Schrift, also auch zur Leseübung dienend:

1) Archiv für Stenographie. Redacteur W. Wackernagel. Berlin — (der Jahrgang von 12 Nummern 1 Thaler).

2) Stenographische Blätter aus Breslau; redigirt im Verein für Stenographie nach Stolze — (der Jahrgang vom 12 Nummern 1 Thlr.).

3) Organ des stenographischen Vereins für Mecklenburg — (der Jahrgang von 12 Nummern 20 Sgr.).

4) Stenographische Zeitschrift für die Schweiz; Organ des Allgemeinen schweizerischen Stenographen-Vereins — (der Jahrgang von 12 Nummern 4 Fr.).

5) Stenographischer Courir; Organ des Westdeutschen Stenographenbundes — (der Jahrgang von 12 Nummern 20 Sgr.).

b) in gewöhnlicher Druckschrift:

Zeitschrift für Stenographie und Orthographie von Dr. Michaelis — (der Jahrgang von 6 Heften 1 Thlr.).

Der Zweck des hiesigen stenographischen Vereins ist die Fortbildung und Ausbreitung der Stenographie. Wer sich demselben als auswärtiges Mitglied anzuschließen wünscht, wende sich an den Cassirer des Vereins, Herrn Heidenreich, Kurstraße No. 44.

Berlin, im Februar 1862.

St.

Abkürzungen.

abw. gez.	abwärts gezogen.
aufw. gez.	aufwärts gezogen.
einſt.	einſtufig.
zweiſt.	zweiſtufig.
dreiſt.	dreiſtufig.
halbſt.	halbſtufig.
einf.	einfach.
zweif.	zweifach.
vierf.	vierfach.
mehrf.	mehrfach.
Voc.	Vocal.
Conſ.	Conſonant.
Hf.	Hauptform.
Nf.	Nebenform.
Af.	Anlautform.
Anl.	Anlaut.
Ausl.	Auslaut.
Inl.	Inlaut.
Vorl.	Vorlaut.
Nachl.	Nachlaut.
verbd.	verbunden.
Verbd.	Verbindung.

§. 1. Die Stenographie ist ursprünglich dazu erfunden, öffentliche Reden nachzuschreiben. Ihre Schrift nach der hier befolgten Methode ist durchaus zuverlässig und kann von jedem Kenner derselben mit Geläufigkeit gelesen werden.

Die erforderliche Kürze erreicht die Stenographie dadurch, daß

1) ihre Buchstaben aus einfachen Zeichen bestehn;
2) Buchstaben, Silben und Wörter nicht durch eigene Zeichen, sondern durch die Stellung und besondere Markirung anderer Zeichen ausgedrückt werden;
3) einzelne Buchstaben zur Bezeichnung von Silben oder Wörtern dienen. Diese Bezeichnungen heißen Sigel, oder, wenn ihre Schriftzüge auf eigenthümliche Art verbunden sind, Monogramme.

Die Stenographie kann also nicht für jeden einzelnen Laut einen Buchstaben setzen, wohl aber muß sie durch ihre Bezeichnung für den Laut der Wörter vollständig einstehen.

Die Buchstaben [Tafel 2].

§. 2. Die stenographischen Schriftzüge sind aus der gewöhnlichen Schrift entlehnt, und einzelne Buchstaben, wie z. B. **m, t, b,** sind Theilzüge derselben Buchstaben in der Current- oder Cursivschrift. Verwandten Lauten entsprechen gewöhnlich ähnliche Zeichen.

Die Höhe der Cursiv-Grundstriche **(a)** nehmen wir als einstufig an und unterscheiden hiernach ein-, zwei- und dreistufige Buchstaben. Zeichen von geringerer Höhe nennen wir halbstufige und unterscheiden bei diesen ein-, zwei- und vierfache Länge. Einige Buchstaben haben mehrere Zeichen, von welchen das erste Hauptform, das zweite Nebenform ist. Zwei Buchst., **n** und **ſ,** haben noch ein drittes Zeichen, ihre Anlautform.

Die Consonanten werden entweder mit schwachen, oder mit starken Zeichen geschrieben. Letztere dienen theils dazu, den Vocal näher zu bestimmen (§. 8), theils, eine Lautverstärkung durch Verdoppelung oder Hinzutritt eines anderen Consonanten zu bezeichnen (§. 10.).

1) Vocale.

§. 3. Die Vocale sind halbst. Die Bindestriche von ein- und zweif. Länge sind Stellvertreter derselben; alleinstehend vertritt der kurze **e**, der lange **ei**. Die **Grundlaute** **a**, **u**, **i** sind durch ihren letzten Schriftzug in der Currentschrift bezeichnet; die Nebenlaute **e** und **o** unterscheiden sich von **a** und **u**, wie **eu** von **au**, nur durch den schwächeren Schriftzug. Ein angesetzter Bindestrich bildet die **Umlaute** **ă**, **ŏ**, **ŭ**, **ău**.

Anmerk. Kurze Striche zur Verbb. von Vor- und Nachlaut, Stamm- und Nebensilben oder von Zusammensetzungen nennen wir Bindungsstriche.

2) Consonanten.

§. 4. **Schmelzlaute.** **r** (halbst.) und **l** (einst.) sind ähnlich. — **m.** ist einst. — **n** (halbst.) und **ng** (einst.) sind ähnlich. — **n** und **m** haben zur Nf. den wagerechten Strich (**ñ**, **m̃**). **n** hat noch eine einst. Af.

§. 5. **Starrlaute und zusammengesetzte Consonanten.** Die Hauchlaute sind durch gebogene Linien bezeichnet; die Schlußlaute beginnt, bildet oder schließt eine gerade Linie.

Halbst. sind **s**, **nsch**; einst. **h**, **v**, **ſ** (Af.), **ß**; zweist. **w**, **f**, **j**, **sch**, **b**, **d**, **g**, **z**, **ſt**, **ſp**; dreist. **ph**, **ch**, **p**, **t**, **k**, **mp**, **pf**.

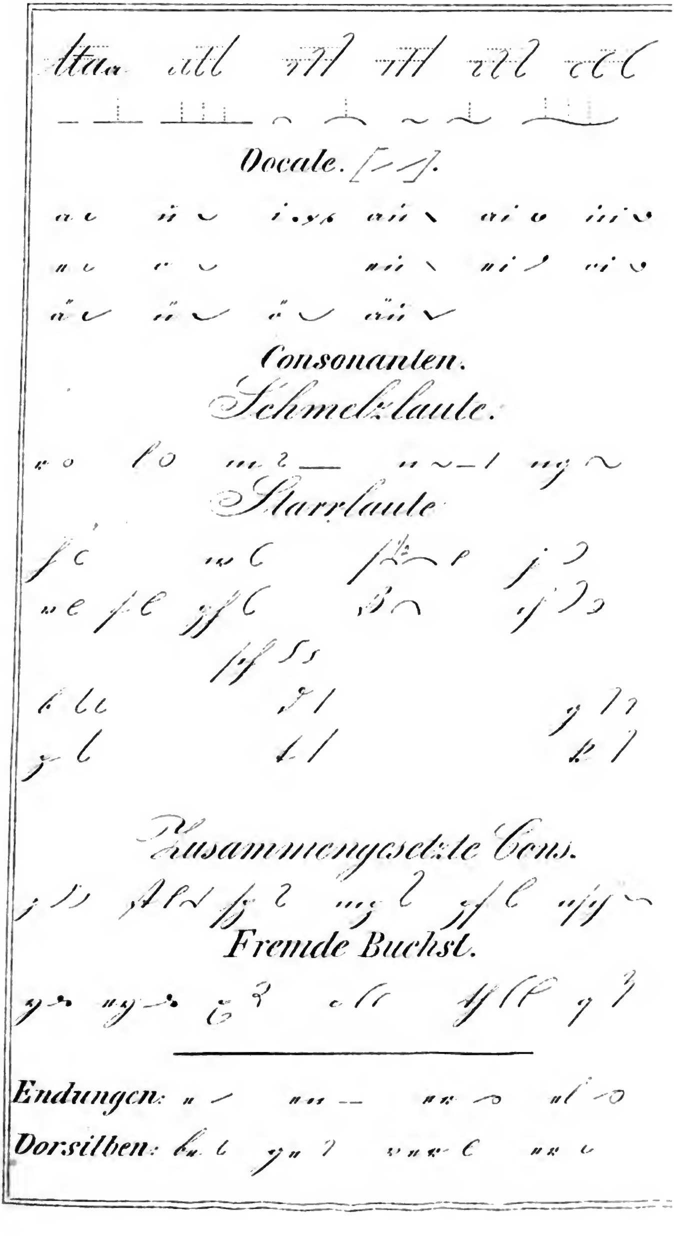
Aehnliche Zeichen haben: **h**, **w**, **ph**; **v**, **f**, **pf**; **j**, **ch**; **b**, **p**; **d**, **t**; **g**, **k**; [**m**], **ſp**, **mp**; **s**, **ß**; **ſ** (Af.), **ſt**.

Die sechs Buchstaben: **ch**, **sch**, **b**, **g**, **z**, [**c**] haben ähnliche einst. Nf. — **ſ** hat eine ähnliche Nf. von zweif. Länge. — Die Nf. für **ſt** (zweist.) ist die abgekürzte Verbd. von **ſ** und **t**. — **ſp** und **mp** sind verkürzte Verbd. von **ſ** und **m** mit **p**. Den Zischlaut **sch** bezeichnet eine zweist. Schlangenlinie; eine Schlangenlinie in der Lage des **n** steht für **nsch**.

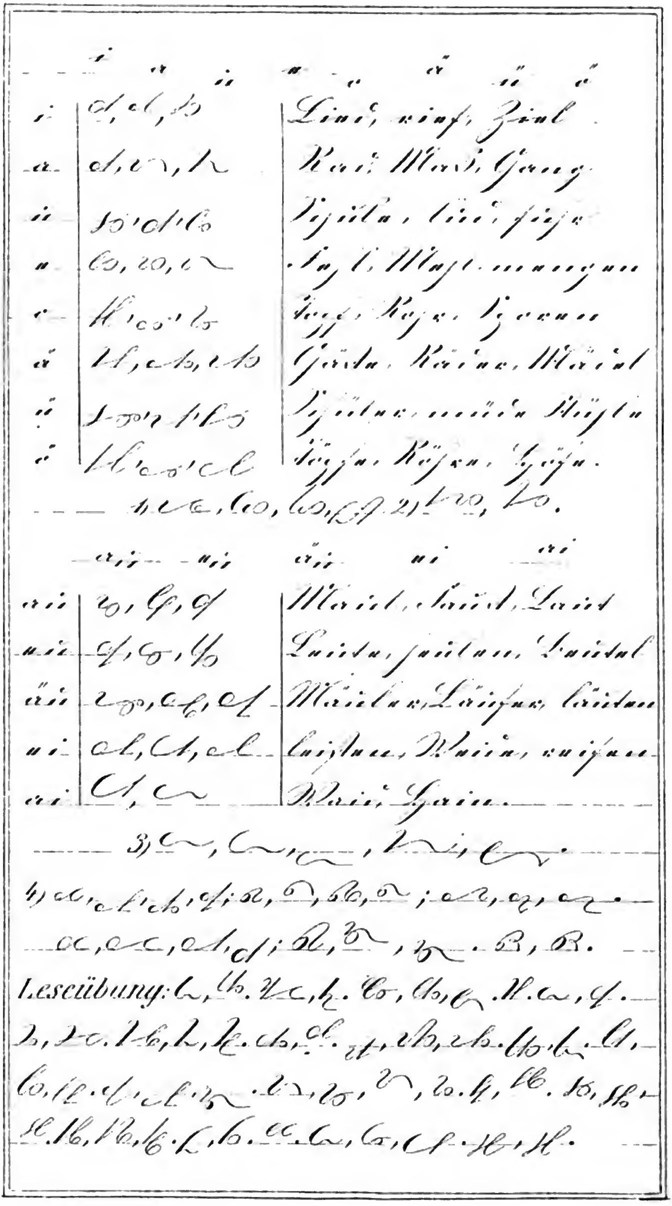
3) Fremde Buchstaben.

§. 6. **y** ist ein doppeltes **i**. — **x** (**ch** mit **s** verschlungen) und **c** (der Anfang des Cursiv-c) sind zweist. — **th** ist dreist. und steht am Anfang ohne, sonst aber mit einer Schleife. — **q** steht nur, wenn **u** nicht darauf folgt (§. 9.).

Anmerk. Um in der Auswahl der Beispiele nicht beschränkt zu sein, merken wir uns die Bezeichnung der Endungen e, en, er, el, und der Vorsilben: be, ge, ver, er.



Vocale.
Consonanten.
Schmelzlaute.
Starrlaute
Zusammengesetzte Cons.
Fremde Buchst.
Endungen:
Vorsilben:


Leseübung:

Die Stammsilbe.

§. 7. Die Consonanten vor dem Vocal sind der Anlaut, die nach dem Vocal der Auslaut des Stammes. Von mehrfachen Consonanten heißt der voranstehende Vorlaut, der nachfolgende Nachlaut. — Der Vocal ist am Anfang Anl., am Ende Ausl., zwischen Consonanten Inlaut.

a) Die Vocale als Inlaute.

§. 8. Die Bindestriche verbinden An- u. Ausl.; der kurze Bindestrich giebt eine enge, der lange eine weite Verbindung.

Stellen wir von den drei Grundlauten, ihrer musikalischen Tonstufe nach, den höchsten **i** über, den mittleren **a** auf, den tiefsten **u** unter die Schriftlinie, dann die Nebenlaute und Umlaute neben ihre Grundlaute: so stehen dadurch über der Linie: **i**; auf der Linie: **a, e, ä**; unter der Linie: **u, o, ü, ö**. Setzen wir nun den verbundenen An- und Ausl. an die Stelle, welche hiernach sein Inl. angiebt, so ist dieser dadurch über der Linie schon als **i** bezeichnet; auf und unter der Linie müssen wir aber die Grundlaute **a** und **u** noch durch das starke Zeichen des Anl. (§. 2) und die Umlaute **ä, ü, ö** durch die weite Verbd. von An- und Ausl. näher bestimmen. Die Dehnung der Vocale wird nicht bezeichnet. Will man sie aber bezeichnen, so setzt man das **h**, und von **aa, ee, oo** den zweiten Voc. buchstäblich, z. B. Mähren, Waal, Peel, Cook [1]); **ie** drückt man durch die weite Verbd. aus, z. B. Diemel, Kiel [2]).

Bei **au, eu** und **äu** stellen wir den Anl. auf, den Ausl. unter die Linie; bei **au** hat der Anl. ein starkes Zeichen, den Umlaut bezeichnet die weite Verbd. Bei **ei** stellen wir den schwachen Anl. mit dem Ausl. weit verbunden auf die Linie; bei **ai** den starken Anl. mit dem Ausl. weit verbunden über die Linie.

Die weite Verbd. kann an den Ausl. **n, ng** und **ß** durch Verlängerung ihrer Zeichen ausgedrückt werden, z. B. Hain, Wein, höhnen, Gänge, Füße [3]).

Wie die Anl. **r** und **l** am bequemsten mit den verschiedenartigen Zeichen der Ausl. verbunden werden, zeigen die Beispiele: Reh, rüsten, Ruder, Raute; Rahm, Rieß, Raspel, Ring; Reim, Raum, räumen. Leben, leihen, Leib, lud; Lampe, gelingen, gelungen. Rex, lax [4]).

b) Die Consonanten als Anlaute.

§. 9. Für die einf. Anl. steht die Hf.; für **n** und **ſ** aber die Af., z. B. Namen, Seide.

Die mehrf. Conſ. müſſen ſich als unmittelbar (ohne Bindeſtrich) verbd. darſtellen; wir ſtellen daher bei **ſchm** die Nf. des **ſch** über **m**; verſchlingen **n** mit **ſch**; vereinigen **n** mit **g** und **k**, indem wir es etwas tiefer ſtellen; verſchlingen **r** und **l** mit den gebogenen Linien, und verbinden ſie mit den geraden wie mit **g**. Statt **zw, ſchw, kw (qu)** ſchreiben wir **zv, ſchv, kv**.

c) Die Consonanten als Auslaute.

§. 10. Wir nennen den Ausl. ohne Flexionslaut rein; mit dieſem verbd., gemiſcht.

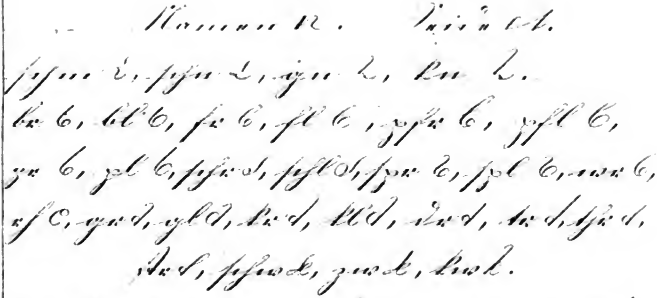
Nach dem Inl. wird **t** gewöhnlich dreiſt. aufw. gez. und ſteht ſo auch für **th**; durch ſeine ſchrägere Lage drückt man die weite Verbd. aus, z. B. bat, bät, ſchreit, Muth, Gemüth [1]). Nach **au, äu, eu** muß **t** jedoch abw. gez. werden, z. B. Haut, Häute, Beute [2]). Als Nachl. wird **t** zweiſt. aufw. gez. (**d** nicht), und ſchließt ſich an **r** und **l** links an, z. B. Heft, paukt, kneipt, reimt, Werth, Welt [3]). — Wie **e, en, er** ſich oben an **t** und **l** anſchließen, zeigen die Beiſpiele: leite, leiten, Leiter; fehle, fehlen, Fehler [4]).

Für **ſ** ſteht im einf. Ausl. die Af.; im mehrf. reinen Ausl. als Nachl. die Af., als Vorl. die Hf., z. B. Glas; Ferſe, Muskel [5]). Als Nachl. im gemiſchten Ausl. ſteht die Hf., welche an **l** und **t** oben angeſchloſſen, in die nach rechts gehenden Bogen [**a** und **e** ausgenommen] nach links zurückgezogen, mit andren Zeichen auf gleicher Linie verbunden wird, z. B. Fehls [Felſen], Gebets, bereits; Diebs, Geſangs, Keims, Hahns [Hans]; Buchs, Verkehrs, flugs, ſag's [6]).

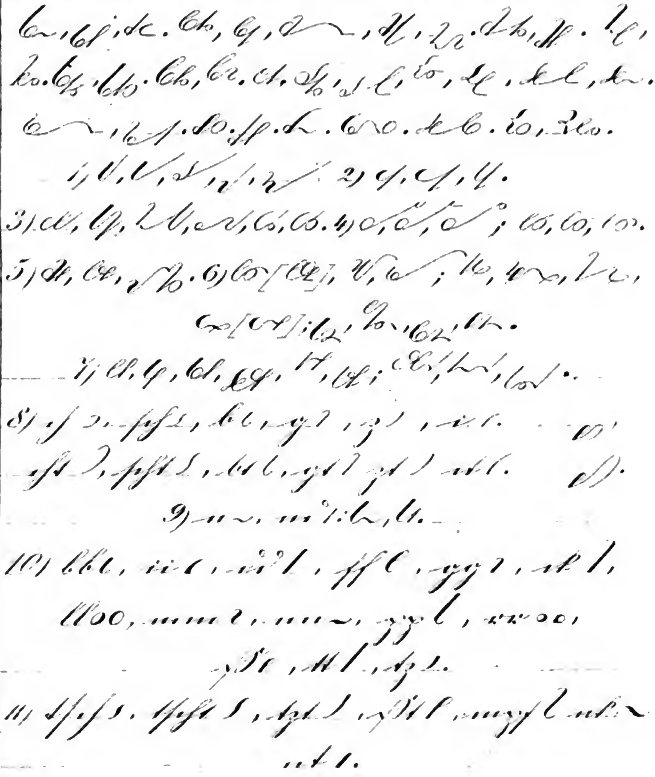
Für **ſt** ſetzt man im einf. Ausl. und im mehrf. reinen Ausl. die Hf.; im gemiſchten Ausl. die Nf., z. B. feſt, bauſt, blaſt, Schwulſt, Dienſt, Borſte; hilfſt, dienſt, bohrſt [7]).

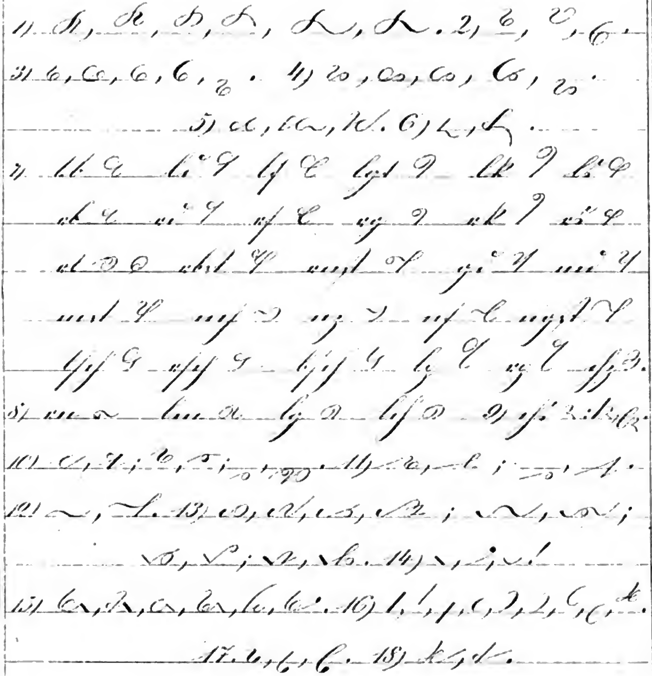
Für **ch, ſch, b, g, z, c** ſteht die Nf.; die Hf. dagegen bezeichnet **cht, ſcht, bt, gt, zt, ct**, z. B. ſuch, ſucht [8]). — Für **n** ſteht die Hf.; die Af. dagegen für **nd**, z. B. Bahn, Band [9]).

Die Doppel-Conſ., wie auch **tz, ck** und **ſſ**, werden durch ſtarke Zeichen ausgedrückt [10]). Da man **ſch, ſcht, zt, ſt, mp, ng, nd** nicht verdoppelt, ſo ſteht ihr ſtarkes Zeichen für **tſch, tſcht, tzt, ſſt, mpf, nk, nt** [11]).

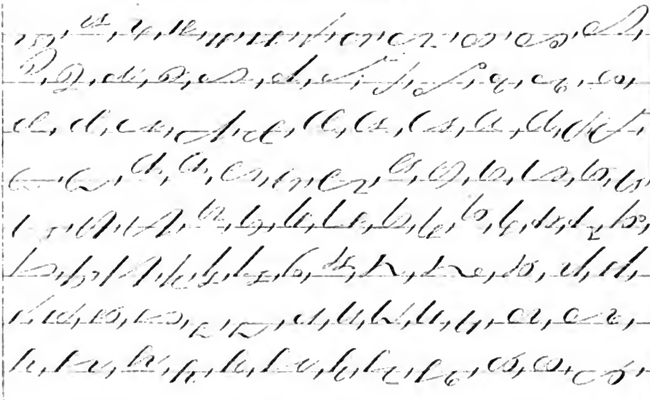


Leseübung:





Leseübung



§. 11. Man beachte die enge Verbd. von **g, m, ch, ß, ng, nk** mit dem Anl. **schl**, z. B. Schlag, schlimm, schlich, schließ, Schlange, schlank [1]); ferner die Verbd. bei: mir, mich, wohl [2]), und bei: mehr, lehr, hehr, wahr, Mohr [3]) zur Unterscheidung von Meer, leer, Heer, Waare, Moor [4]). — **h** muß gesetzt werden, wenn **e** darauf folgen kann, z. B. Reh, sehn, geht [5]). — Stehen **n** und **ß** tiefer als der Anl., so werden sie schräg abw. gez., z. B. neun, Strauß [6]).

Von mehrf. Ausl. stehen die ersten Zeichen in der Regel höher [7]). Ausnahmen machen **t** und **f** (§. 10); **rn, lm, lg, lch** [8]); und **chs**, wenn es wie **x** lautet, hat eine besondere Form, z. B. Dachs, Fuchs [9]).

d) Die Vocale als Anlaute oder alleinstehend.

§. 12. Von den Anlauten bezeichnet man:

1) **e, i** und **o** durch den kurzen Bindestrich, und setzt den Ausl. bei **e** auf, bei **i** über, bei **o** unter die Linie, z. B. ehe, Ernte; immer, irren; Ohr, Orgel [10]);
2) **ei** und **ö** durch den langen Bindestrich, und setzt den Ausl. bei **ei** auf, bei **ö** unter die Linie, z. B. Eimer, Eisen; Öhr, öde [11]). — Für ein steht **n** in zweif. Länge, z. B. ein, einst [12]);
3) die anderen Vocale buchstäblich, z. B. Aal, Amt; Aehre, ächzen; Unke, Urne; Eule, Euter; Auge, Auster [13]).

Die aus einem Vocal allein bestehenden Wörter stehen auf der Linie, z. B. Au, au; Ei, ei; o! [14]).

e) Die Vocale als Auslaute.

§. 13. Diese stehen buchstäblich mit dem Anl. auf der Linie, z. B. blau, grau, Heu, Spreu, Thee, Blei [15]). — Bei den Formwörtern: da, die, du, ha, ja, je, wie, wo, zwie [16]) wird der Ausl., bei **ai, oi, ui** der erste Vocal durch den Anl. ausgedrückt, z. B. Mai, Boi, pfui! [17]). — Bei zwei und drei steht für **ei** der lange Bindestrich [18]).

Affixe.

§. 14. Alle Silben und Wörter, welche bei der Verbd. mit der Stamm- oder Begriffssilbe von dieser hinsichtlich ihrer Stellung abhängig sind, nennen wir Affixe, und, insofern sie sich vorn anschließen, Präfixe, insofern sie sich aber hinten anschließen, Suffixe. Werden die Präfixe mit dem Stamm ohne Zwischenraum vereinigt, so nennen wir sie verbunden; bleibt aber ein kleiner Zwischenraum, vorgesetzt.

Suffixe, insbesondere Endungen.

§. 15. Die Suffixe schließen sich unmittelbar oder durch einen Bindungsstrich an; nach dem aufw. gez. **t**, nach **r** und **l** also auch oben. Bei einigen macht ihr Voc. eine abweichende Stellung erforderlich. Selten vorkommende Endungen und die fremden „iren, irung" werden wie die Endungen der Fremdwörter behandelt (§. 42 u. 45).

a) Endungen mit e.

§. 16. Für **e** steht der kurze Bindestrich; nach aufw. gez. oder wagerechten geraden Linien aber der Buchstab, oder ein Häkchen von dessen Form.

Eine eigenthümliche Bezeichnung haben:

e: Hase, wache, leite. en: fangen, beten, richten. em: Athem. es: starkes, zartes, Buches. et: schweiget, fluchet, richtet, gleitet, betet, bautet. chen: Bäumchen, Kleidchens. sel: Räthsel, Räthsels.

au und **eu** werden vor **em, en, es** durch diese, schräg abw. gez. Endungen bezeichnet, z. B. Frauen, bereuen, grauen, grauem, graues, neuen, neues [1]). — Nach **au, eu, ei** und **äu** steht kein **r** ohne Vocal; wir schreiben also: Traur, Feur, Feir, Gemäur [2]) statt: Trauer, Feuer, Feier, Gemäuer.

Die andern Endungen werden nicht verkürzt; doch kann **e** zwischen Consonanten, die sich nicht ohne Vocal aussprechen lassen, fehlen, z. B. Lebens, Athems, liebend, hütend, Sänger, Sängers, wandern, Wanderns, wanderst, wandert, wandernd, segeln, Segelns, segelst, segelnd, schweigest, leitest, Redner, Zweifler, seidener, seidner, seidene, seidenes, seidenem, seidenen, segenet, segnet, badete, leitete, richtete, badeten, leiteten, richteten, badetest, leitetest, richtetest, badetet, leitetet, richtetet; ergebenst. Munterer, muntrer, heiterer, heitrer, Handel, Händler.

b) Endungen mit a.

§. 17. Die Endungen bar, falt, haft, schaft, sal, sam bezeichnet ihr starker Anlaut wie folgt:

bar: zinsbar, fruchtbar, dankbarer; offenbar, offenbaret, offenbarest, offenbart, offenbarst. falt: Einfalt, Sorgfalt. haft: ernsthaft, schadhaft, lasterhaft, lügenhaft. schaft: Bereitschaft, Erbschaft, Herrschaft. enschaft: Wissenschaft, Eigenschaft. sal: Scheusal, Trübsal. selig: trübselig, mühselig. sam: heilsam, biegsam, wundersam.

am, and und **at** werden unverkürzt bezeichnet, z. B. Eidam, Heiland, Heimat, Monat [3]).

[illegible]

1.

ig: … igt: … igst: …

igkeit: … igung: …

faltig: … fältig: …

lich: … licht: … lichst: …

lichkeit: … lichung: …

niß: … isch: …

ing: … ling: …

in: …

ung: …

nung: …

schaft: …

nschaft: …

ich: …

2.

heit: …

nheit: …

keit: …

heit, keit: …

heiten, keiten: …

3.

4. … 5. …

6. …

c) Endungen mit i.

§. 18. **ich, icht, rich, erich** werden unverkürzt bezeichnet, z. B. Kranich, bergicht, Heinrich, Täuberich [1]).

ig, lich, niß, isch, ing bezeichnet ihr schwacher Auslaut, nämlich:

ig: listig, muthig, billig. igt: billigt. igst: billigst.
igkeit: Freudigkeit, Frömmigkeit. igung: Beherzigung.
faltig: dreifaltig. fältig: einfältig, sorgfältig.
lich: hoffentlich, herrlich. licht: verherrlicht. lichst: verherrlichst.
lichkeit: Lieblichkeit, Höflichkeit. lichung: Verweichlichung.
niß: Befugniß, Aergerniß. isch: irdisch, heidnisch; geharnischt.
ing: Messing, Schilling. ling: Lehrling, Wüstling, blindlings.
in: Gräfin, Leserin, Dichterin, Gräfinnen.

d) Endungen mit u.

§. 19. **ung, thum** und **uth** bezeichnet ihr starker Auslaut, und zwar:

ung: Labung, Nahrung, Festung, Festungs, Festungen.
erung: Aenderung, Begeisterung, Witterung.
thum: Wachsthum, Bisthum, Irrthum, Irrthümer, irrthümlich.
enthum: Heidenthum, Fürstenthum, eigenthümlich.
uth: Armuth, Wermuth.

Die Endungen **igung, erung** und **enthum** werden nach dem aufw. gez. **t** einzeln bezeichnet, z. B. Verfertigung, Erheiterung, Beamtenthum [2]).

e) Endungen mit ei.

§. 20. **heit** und **keit**, nur der Form nach verschieden, haben ein Zeichen.

heit: Falschheit, Grobheit, Verkehrtheit.
enheit: Begebenheit, Eigenheit.
keit: Gelehrsamkeit, Bitterkeit, Schiffbarkeit.
heits, keits: Krankheits, Tapferkeits, Beschaffenheits.
heiten, keiten: Grobheiten, Bitterkeiten, Begebenheiten.

ei und **lein** bleiben unverkürzt, z. B. Abtei, Arzenei, Ziegeleien, Bäckereien; Fräulein, Vögleins [3]).

Noch sind zu bemerken: Oheim, Wardein, latein [4]).

§. 21. Die Ausstoßung eines Vocals wird durch einen Apostroph bezeichnet, z. B. ehelich, ehlich, bündiger, bündger [5]).

Ist der Umlaut durch eine der Endungen **ig, ling, isch, lich, niß, in, lein, el, chen** bewirkt, so kann er unbezeichnet bleiben, z. B. mächtig, Günstling, närrisch, wörtlich, Bündniß, Gräfin, Lämmlein, Flügel, Bäumchen [6]).

Präfixe, insbesondere Vorsilben.

§. 22. Die Präfixe werden mit dem Anl. in der bequemsten Stellung verbunden; kann aber ihr Zeichen als Anl. vorkommen, so muß es eine Stellung erhalten, welche es von diesem unterscheidet.

Die Vorsilben ent, ant, emp haben dasselbe Zeichen: entdecken, enteilen, Entwendung; Antwort, Antlitz; empfangen, empfehlen, empfinden. (Zum Unterschied von entfiel schreibt man „empfiehl" mit h).

be: beerben, Bestand, belehrt, bereit, bescheiden.

ge: geehrt, Gebet, Gewerbe, Gewirr, Geschäft, gethürmt.

er: ereifern, erleben, Erdichtung. ver: verderben, Verordnung.

miß: mißfallen, Mißgunst. un: unbändig, Unfug, Unrecht.

zer: zerbrechen, zerstreuen, Zerstörung.

ur und erz bleiben unverkürzt: z. B. Urheber, erzfaul [1]).

Vorsilben werden auch unter einander zusammengesetzt, z. B. Beantwortung, beurlaubt, beunruhigt, Mißgeburt, Mißverhältniß, unbedeutend, unerbittlich, ungebunden, unverbrüchlich, verunreinigen [2]).

Auswahl und Bildung der Sigel.

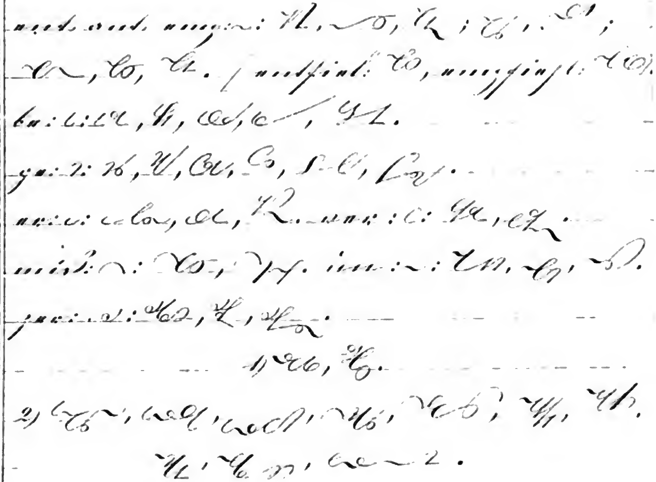
(Vergleiche §. 27.)

§. 23. Häufig vorkommende Wörter, vorzugsweise Formwörter, werden durch Sigel (§. 1) bezeichnet. Diese sind größtentheils durch den consonantischen Anl., zum Theil durch den consonantischen Ausl. oder durch den Voc. des Stammes gebildet. Aber auch Verbindungen verschiedenartiger Elemente (Anl. und Ausl., Präposition und Endung, Anl. und Endung, Ausl. und Endung), selbst Vorsilben und Präpositionen allein, werden zu Sigeln benutzt.

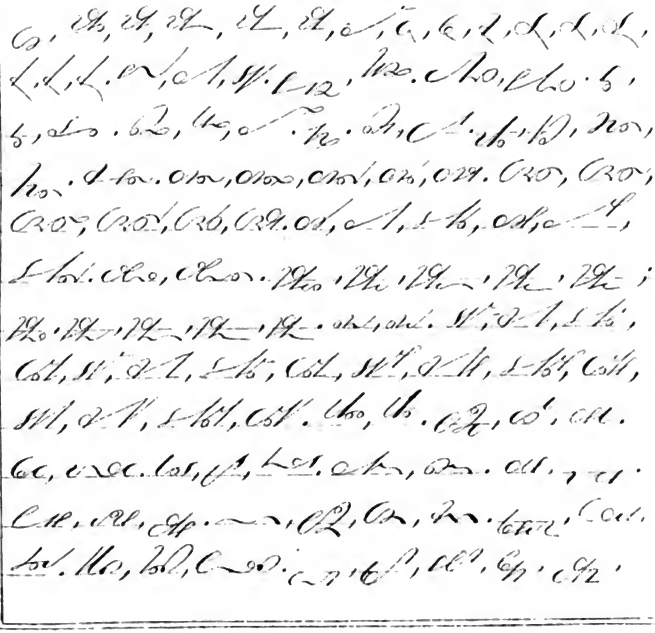
Ueber die durch den consonantischen Anl. gebildeten Sigel ist zu bemerken:

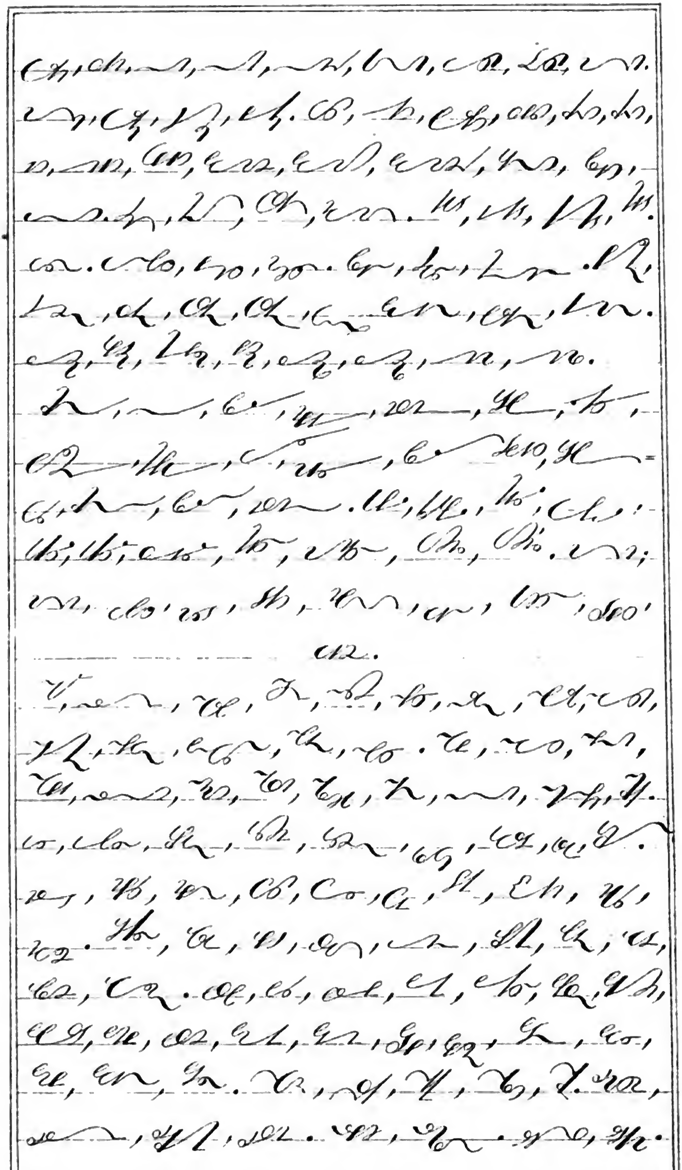
a) Durch die Stellung und Stärke ihres Zeichens ist der Inl. angedeutet, der Ausl. aber ausgelassen. Wenn es kein passendes Formwort giebt, sind sie Begriffswörtern zugetheilt, welche häufig vorkommen. Schwankte in letzterer Beziehung die Wahl, so entschied theils die Kürze der Bezeichnung, theils, zur Erleichterung der Auffassung, die Laut- und Begriffsverwandtschaft mit anderen Sigeln. Ueber der Linie deutet das stärkere Zeichen auf einen andern Ausl., z. B. bring, Brief.

b) Ist ein Zeitwort durch ein Sigel bezeichnet, so sind es auch die ablautenden Formen desselben, z. B. fließ, floß; komm, kam; sprech, sprach, sprich, sproch. Andere Ableitungen sind ebenfalls berücksichtigt, z. B. Fluß, kunft, Spruch.



Leseübung.





§. 24. Die Stellung und Stärke des zum Sigel benutzten consonantischen Ausl. deutet gewöhnlich den vorhergehenden Vocal an, z. B. manch, welch; dich, doch, durch; ihm, ihn, ohn; der, ihr, nur. Zu Sigeln dieser Art dienen vorzüglich die Zeichen, welche als Anl. nicht vorkommen. So heißt z. B. das Zeichen des Ausl. **nsch** auf der Linie Mensch, unter der Linie Wunsch, weil es nur diese beiden häufig vorkommenden Wörter mit dem Ausl. **nsch** im Deutschen giebt.

Der zum Sigel benutzte vocalische Anl. steht über der Linie, wenn der Ausl. **ch**, unter der Linie, wenn der Ausl. **m**, **b**, **p**, **f** oder **w** (ein Lippenlaut) ist; sonst aber auf der Linie, z. B. auf, auch; am, an.

Kann ein Sigel Affixe annehmen, so nennen wir es Stammsigel.

Wo der Stamm schon auf eine bestimmte Endung schließen läßt, ist diese am Sigel nicht besonders bezeichnet, z. B. schwierig, finster, Bruder, plötzlich, ewig.

§. 25. Die im §. 27 aufgestellten Sigel haben eine bestimmte Stellung auf, über oder unter der Schriftlinie: ihre Bedeutung ist von dieser Stellung abhängig. Eine Ausnahme machen aber die Affixe (§. 14).

Bei den Sigeln der Hülfsverben dient die Stellung nicht zur Bezeichnung des Vocals (§. 31).

§. 26. Eine kurze Uebung im Lesen und Schreiben macht schon, wie die Erfahrung lehrt, die meisten Sigel geläufig. Wer aber einen Theil derselben noch nicht genau kennt, der hat blos den Nachtheil, daß er etwas ausführlicher schreibt, als Andere. — Bei den Sigeln, welche nach §. 23 durch den consonantischen Anl. gebildet sind (also bei der Mehrzahl) hat man, da die Art der Bezeichnung bei allen dieselbe ist, nur die bezeichneten Wörter zu merken; dies kann noch durch Zusammenstellung der begriffsverwandten Wörter erleichtert werden. Wer z. B. weiß, daß die Wörter: mein, dein, sein; schwer, schwierig; Blatt, Blum; gut, schlecht; lang, breit, hoch durch solche Sigel bezeichnet sind, kennt auch schon die Art ihrer Bezeichnung; wer es weiß, daß: bleiben, bringen, treiben, greifen, preisen, quellen ein solches Sigel haben, weiß zugleich, daß dies auch mit: blieb; drang, brung; trieb; griff; pries; quill, quoll der Fall sein muß (§. 23b).

§. 27. In nachstehendem alphabetischen Verzeichnisse haben die verwandten Sigel, welche leichter zusammen aufgefaßt werden, dieselbe Nummer.

A. 1. ab, Abend, aber, Arbeit, acht, alt, ält. 2. all, als, also, Art. 3. an, am. 4. ander, andrer. 5. auch, auf. 6. aus, auß, äuß, außerordentlich, außen.

B. 1. bald, Bild; beid; bos; Burg. 2. bei, beinah, beisammen. 3. begegnen (siehe: gegen). 4. bequem. 5. besonder [besonders]; bis. 6. bin, binnen, bist. 7. Blatt, Blum; bleib, blieb; Blick; bloß. 8. breit; bring, bracht; Brief; Brot; Bruder.

D. 1. dann, denn. 2. der, dar, dir, dich. 3. das, daß, des, deß, dessen, dies, den, dem. 4. der-, die-, dasjenige (siehe: jener). 5. der-, die-, dasselbe (siehe: selb). 6. dein; dort; darf. 7. desto. 8. doch, durch. 9. doppel. 10. dreist; dring, drang, drung; dritt; droh.

E. 1. eben. 2. echt. 3. empor. 4. er, es. 5. ein, ein'. 6. etwa, etwas; etlich, etwelch (siehe: welch). 7. euch, euer, eure. 8. ewig. 9. entgegen, entgegnen (siehe: gegen).

F. 1. fast; fern; finster; fort; für [führ]. 2. folglich, folgend. 3. fünf. 4. Flamm; Fleiß, fließ, floß, Fluß. 5. frag; fremd; Fried; frisch; froh, früh. 6. freilich.

G. 1. ganz; gern; Gift; Gott, gut. 2. gegen, Gegner, Gegend; gen. 3. genau, genug, gewöhnlich; gewesen, gehabt. 4. gemeiniglich (siehe: mein). 5. geschah, gescheh, geschieht, Geschicht. 6. gewiß. 7. glaub; gleich, glich; Glied; Glock, Glück. 8. Gnad; gnüg. 9. gering; gerad, Grad; greif, griff; groß; Grund.

H. 1. hauptsächlich. 2. her, hier, hin; hoch [hoh]; hundert. 3. hinnen, hinten, hinter. 4. hienieden. 5. hab, hast, hat [hatt], hätt.

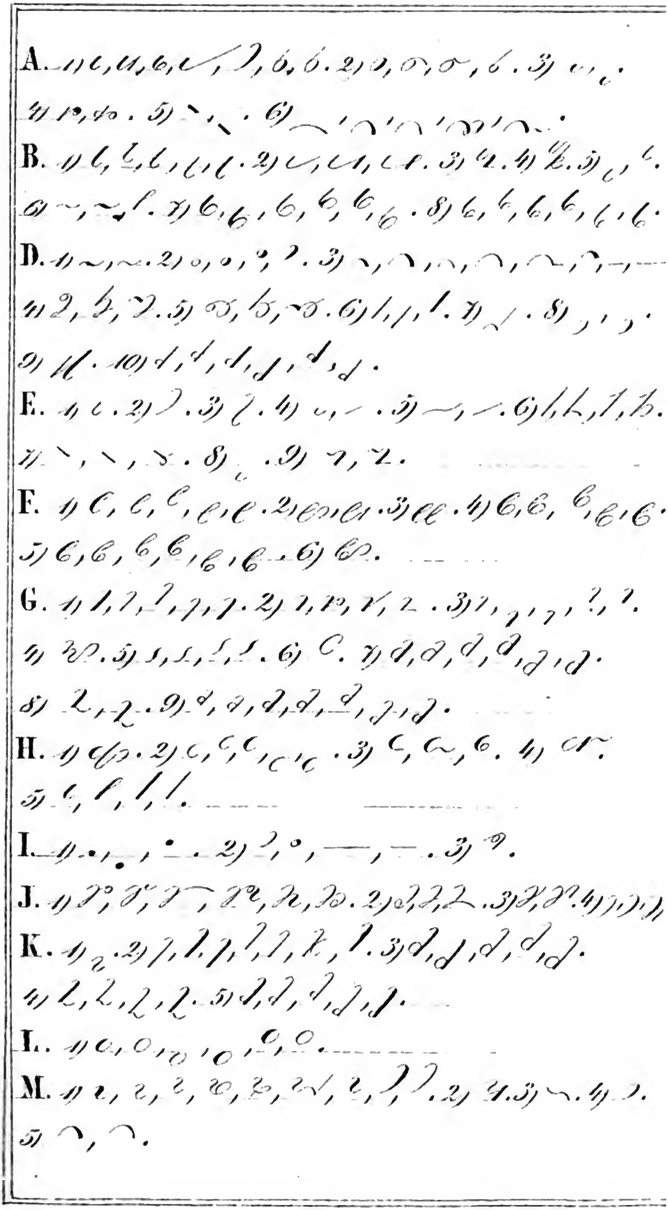
I. 1. in [inn], im, ist. 2. ich, ihr, ihm, ihn. 3. irgend.

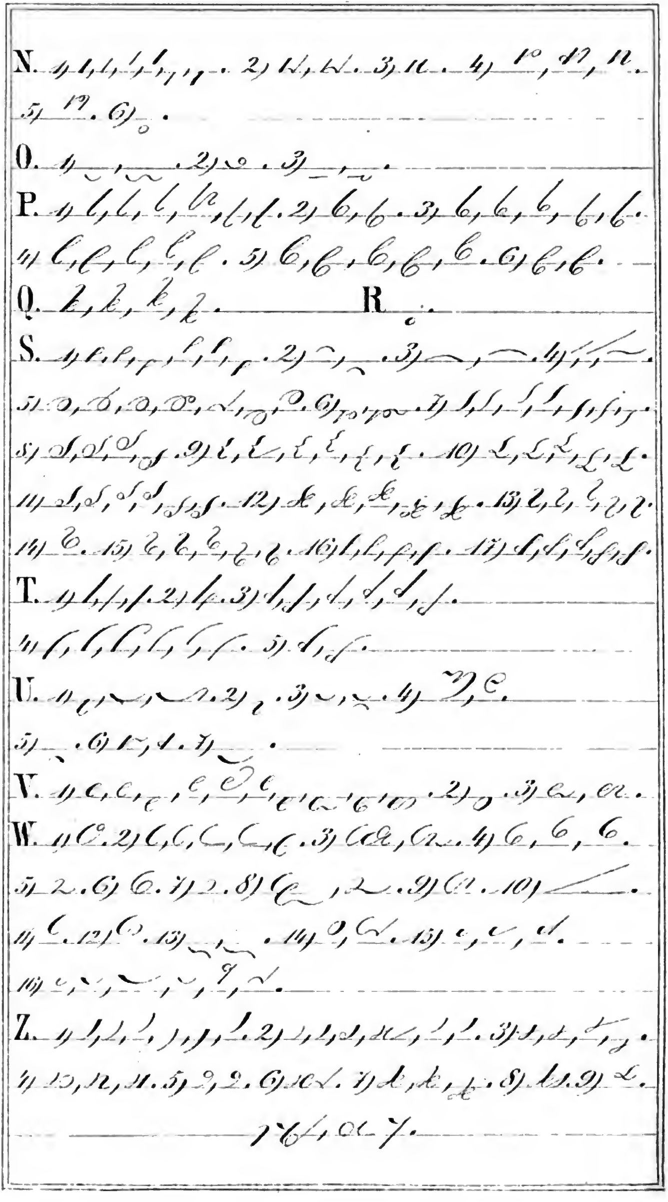
J. 1. jeder, jede, jedes; Jedermann; Jemand; jeglicher. 2. jener, jene, jenes. 3. jetzt, jetzig. 4. Joch; jung, Jugend.

K. 1. kaum. 2. komm, kam, kunst [Kunst]; Kirch; kein, keineswegs; kann. 3. klag, klug; klein; Klipp; klopf. 4. Knab, Knecht; Knot, knüpf. 5. Kraft; Kreis; Krieg; Kron; krumm.

L. lang; letzt; los [Loos]; Lust; laß, ließ.

M. 1. man [Mann]; mein; mit [mitt], mittel, mittels, mittelst; mag, mocht, möcht. 2. Mitternacht. 3. Mensch. 4. manch. 5. muß, müß.


A. 1) 2) 3) 4) 5) 6)
B. 1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8)
D. 1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8) 9) 10)
E. 1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8) 9)
F. 1) 2) 3) 4) 5) 6)
G. 1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8) 9)
H. 1) 2) 3) 4) 5)
I. 1) 2) 3)
J. 1) 2) 3) 4)
K. 1) 2) 3) 4) 5)
L. 1)
M. 1) 2) 3) 4) 5)


N.
O.
P.
Q.
R.
S.
T.
U.
V.
W.
Z.

N. 1. nach; neben; nicht, nie; noch; nun. 2. nächst, nebst. 3. Nachbar. 4. nieder, niedrig; Niemand. 5. nirgend. 6. nur.

O. 1. ob, oben. 2. oder. 3. ohn, ohne.

P. 1. Paar; Person; Pilger, Pilgrim; Post; Punkt. 2. Platz, plötzlich. 3. Pracht; preis, pries; prob, prüf. 4. Pfand, Pfund; Pfeil; Pfingst; Pfort. 5. pflanz, pflück; pfleg, pflog, Pflicht. 6. pfropf; Pfründ.

Q. Qual, quell, quill, quoll. **R.** rück.

S. 1. sammt; sein [Pronomen]; sonst; sind; Sicht, Sucht. 2. sie, so. 3. sehr; sich. 4. sei, seit; sein [Hülfsverb]. 5. sell (z. B. in: Gesell); selt; selb, selber, selbst; solch; soll. 6. sonder, sondern. 7. Schatz; schein, schien; schick; Schuld; schön, schon. 8. Schlacht, schlecht, schlicht, Schlucht. 9. Schmach, schmäh; Schmerz; schmied; schmoll; Schmuck. 10. schnaub; schneid, schnitt; schnöd; Schnur. 11. Schrank; schreib, schrieb, Schrift; schroff; schrumpf. 12. schwach; schwer, schwierig; schwor, Schwur. 13. spät; speis; Spiel; Spott; Spur. 14. Splitter. 15. sprech, sprach, sprich, sproch, Spruch. 16. statt; stets; stolz; Stück. 17. straf; streit, stritt; Strom, Strudel.

T. 1. Tag; Tod; Tugend. 2. tausend. 3. trag, trug; treib, trieb, Trift; trotz. 4. thu, That, gethan; Theil; Thier, Thor. 5. Thrän, Thron.

U. 1. üb, über, übrig. 2. um. 3. und, und so weiter. 4. ungeachtet, ungewiß. 5. uns. 6. unten, unter. 7. üppig.

V. 1. Vater, Vetter; Volk; viel, vielleicht; vier; vor (mit v u fängt kein Wort an), vorn, vorder, vornehmlich. 2. voll. 3. von, vom.

W. 1. während. 2. was, wer, wem, wen; warum (**u** ist betont). 3. weßhalb, weßwegen. 4. weder, wider, wieder. 5. wegen. 6. weil. 7. welch. 8. was für ein, welch ein. 9. wenig. 10. weit. 11. wir. 12. wirklich. 13. Wunsch, wünsch. 14. woll, willst. 15. war, wär, ward. 16. werd, wurd, würd, worden; wird, wirst.

Z. 1. Zahl; Zeit; zieh, zog, Zug; ziem. 2. zu, zum, zur, zum Beispiel; zu sein, zu haben. 3. zusammen; zugleich; zuwider; zufolge. 4. zuletzt, zumal, zunächst. 5. zurecht, zurück. 6. zuvörderst. 7. zwar; Zweck; zwölf. 8. zwanzig. 9. zwischen.

Anmerk. und kann, wo es bequem ist, mit dem folgenden Worte verbunden werden, z. B. Gut und Blut, Leben und Tod.

§. 28. Ueber die Verbb. der Biegungslaute und Affixe mit den Stammsigeln ist Folgendes zu bemerken.

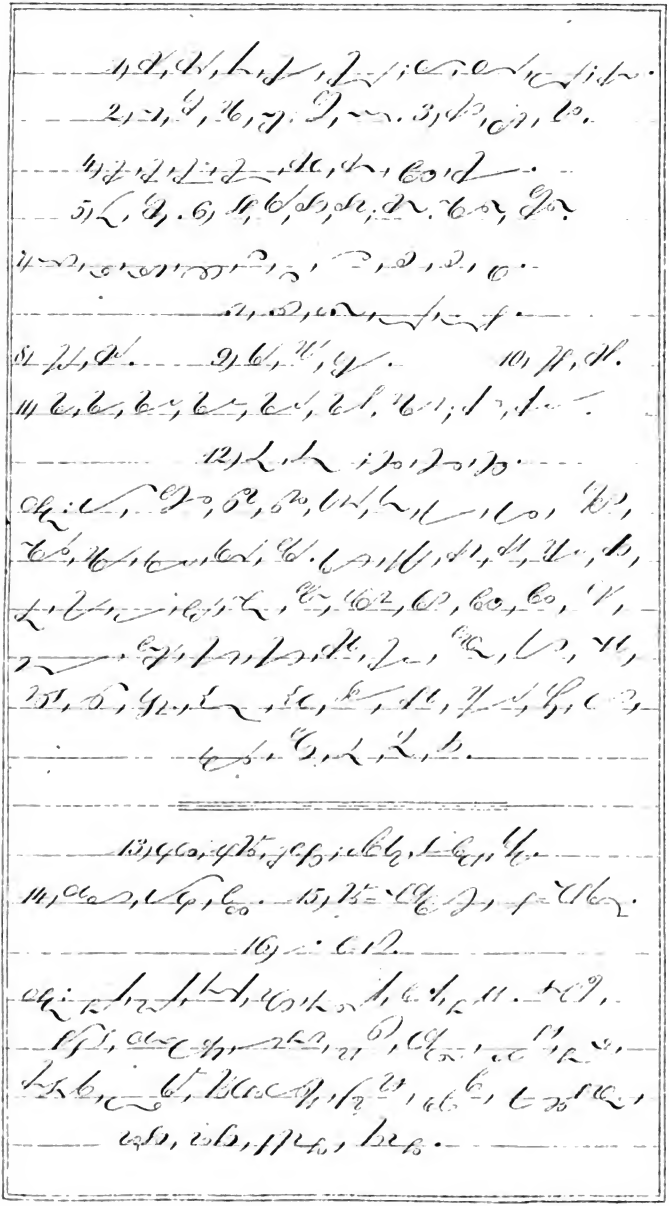
Die **Biegungslaute** **t, st** und **s** werden unmittelbar angeschlossen, **t** zweist. aufw. gez., **st** durch die Nf., **s** durch die Hf.; die weite Verbb. drückt den **Umlaut** aus, z. B. glaubt, glaubst, Tags; krümmt, krümmst; längs, längst, höchst. Von **n** muß die Hf. eine halbe Stufe höher stehn, z. B. drohn [1]).

Die **Vorsilbe** wird als Präfix verbd., z. B. entgegen, Begriff, gebracht, Unglück, verachten, Unmensch [2]).

Die **Endung** steht, um nicht als Ausl. zu erscheinen, nach Anlautzeichen eine halbe Stufe höher, z. B. kleinlich, lustig, später [3]); ausgenommen, wenn ihr Zeichen: a) nicht als Ausl. vorkommt, wie **e, en, em, es, haft, sam, ling, heit**, z. B. große, großen, großem, großes, glaubhaft, gleichsam, Frühling, Klugheit [4]); b) stark ist und tiefer steht, z. B. Theilung, Beglaubigung [5]); c) sich an starke Zeichen über der Linie eng anschließt, z. B. Schicksal, blicket, schriftlich, Schriftenthum, Gliederung. Die Endungen **er=ung** werden sonst beide bezeichnet z. B. Entblätterung, Verkleinerung [6]). — Nach Sigelzeichen, welche nicht als Anl. vorkommen, wird die Endung nicht höher gestellt, z. B. menschlich, ober, Obrigkeit, äußerlich, dieser, unser, sicher, mancher, welcher, übel, innig, innerlich, Erinnerung, wünschet, wünschest [7]). — Besonders zu beachten sind **et** und **est**. **et** wird buchstäblich bezeichnet, z. B. kommet, glaubet [8]); ist aber **t** oder **d** Ausl., so genügt das zweist. aufw. gez. **t**, z. B. brachtet, gebildet, begründet [9]). **est** wird nur höher gestellt, z. B. kommest, glaubest [10]). — Erhält das Stammsigel den **Umlaut**, so drückt dies der lange Bindestrich aus, an welchen man die Endungen setzt, z. B. Sprache, spräch, spräche, sprächen, sprächet, sprächest, gesprächig; träger, Trägheit [11]); Zahlung, Zählung; junger, jünger, Jüngling [12]).

Zusammensetzung von Begriffswörtern.

§. 29. Die einzelnen Wörter werden dicht an einander gestellt, auch, wo es ohne Zwang und Zweideutigkeit geschehen kann, durch einen Bindungsstrich (§. 3) vereinigt, z. B. Hausherr, Obstgarten, Großvaterstuhl; Apfelbaum, Schäferhund, Brieftaube [13]). Oft können die Wörter zum Theil über einander gestellt werden, z. B. liebreich, Arbeitshaus, Fernrohr [14]). Das gewöhnliche Bindezeichen bei Verbd. wie: Garten= und Feldfrüchte, Ost= und Westpreußen [15]) kann auch zur Vermeidung von Zweideutigkeiten dienen, z. B. Es ist Fastnacht [16]).



ihr ihm mir mich

ihres ihrer meines meiner

ihnen ihn meinem meinen

hat hatt hast hatte hätte

bin bist ist war wäre

sind sei sein

war wird wir waren

wird würde werden

gehabt gewesen geworden

zu haben zu sein zu werden

1) 2)

3)

4) 5)

6)

Artikel.

§. 30. Die Formen des bestimmten Artikels, welche einen consonantischen Ausl. haben, werden durch diesen bezeichnet, wobei für **m** und **n** die Nf., für **s** die Hf. steht, und das durch die Stärke des Zeichens von des unterschieden wird. — Ein schräges **n** von zweif. Länge bezeichnet ein; vor einer Endung aber steht dafür der lange Bindestrich. Man beachte die Hf. des **s** bei eines.

Die Artikel werden mit dem Substantiv oder Adjectiv als Präfixe verbunden, wie folgende Beispiele zeigen: der Geist, der Helm, der Wechsel, der Schäfer, der Thaler, der Lehrer, der fromme Dulder, der Degen, die tapfere Schaar, das Gold des Reichen, dem falschen Zeugen, dem Grafen, dem Redner, den Wächter, den Kenner, den Listigen, ein Greis, ein Weiser, ein Licht, eine redliche Gesinnung, einer Freundin, eines Geizigen Unruhe, einer lieben Mutter, einem grausamen Verfahren, einen harten Stand. Der von seinem Nomen getrennte Artikel behält aber die ursprüngliche Stellung, z. B. die leicht wiegende Last, der reichlich gefallene Schnee, eine mir erfreuliche Kunde.

Hülfsverben.

§. 31. Die Zeichen der Hülfsverben stehen sämmtlich über der Linie (§. 25).

a) Hülfsverben der Zeit.

Von den nebenstehenden Stammformen sind nur die Sigel für ist und sind durch den Anl. gebildet; für sein steht ein. Die Formen, deren Anl. **w**, deren Inl. **a**, **e**, **u** oder **o** ist, bezeichnet der Inl.; die übrigen Formen der Ausl. oder dessen Nachl. Von war ist auch ward abzuleiten. Für gewesen und gehabt steht die Vorsilbe; für zu sein und zu haben die Präposition. Für zu werden ist Präposition und Endung in einen Schriftzug vereinigt. Von den Stammformen sind abgeleitet:

von hab: habe, haben, habend, habest, habet, habt [1]); von hatt, hätt: hatte, hatten, hattest, hattet; hätte, hätten, hättest, hättet [2]).

von war, wär: waren, warst, waret, wart; wäre, wären, wärest, wärst, wäret, wärt [3]); von sei: seid, seien, seiend, seiest, seist, seiet [4]).

von werd: werde, werden, werdend, werdest, werdet [5]); von wurd, würd: wurde, wurden, wurdest, wurdet; würde, würden, würdest, würdet [6]).

b) Hülfsverben der Sprechweise.

Von den nebenstehenden Stammformen werden darf, kann, mag und laß durch den starken Anl., muß, woll und soll durch den Ausl. bezeichnet. Bei soll wird, um es von woll zu unterscheiden, die Nf. des Anl. s mit dem Ausl. verbd. — Für mocht steht der starke, für möcht der schwache Ausl. — ließ und müß haben, im Gegensatz zu laß und muß, schwache Zeichen. — will ist durch den Anl. und Ausl., willst durch den Anl. und den Nachl. des Ausl. bezeichnet. Von den Stammformen sind abgeleitet:

von darf, dürf: darfst, dürfe, dürfend, dürfest, dürfet; von durft, dürft: durfte, durften, durftest, durftet, gedurft; dürfte, dürften, dürftest, dürftet [1]).

von kann, könn: kannst, könne, könnend, könnest, könnet; von konnt, könnt: konnte, konnten, konntest, konntet, gekonnt; könnte, könnten, könntest, könntet [2]).

von mag, mög: magst, möge, mögend, mögest, möget, mögt; von mocht, möcht: mochte, mochten, mochtest, mochtet, gemocht; möchte, möchten, möchtest, möchtet [3]).

von laß, ließ: lasse, lassen, lassend, lassest, lasset, laßt, lässest, läßt, gelassen; ließe, ließen, ließest, ließet, ließt [4]).

von muß, müß: mußt, mußte, mußten, mußtest, mußtet, gemußt; müsse, müssen, müssend, müssest, müsset, müßt, müßte, müßten, müßtest, müßtet [5]).

von woll: wolle, wollen, wollend, wollest, wollst, wollet, wollt, wollte, wollten, wolltest, wolltet, gewollt [6]).

von soll: solle, sollen, sollend, sollest, sollst, sollet, sollt, sollte, sollten, solltest, solltet, gesollt [7]).

Uebereinstimmend sind die Ableitungen von können und dürfen, soll und woll.

Einige Formen von sein, haben und werden kann man verbinden, z. B. gewesen sei, gewesen sein, geworden sein, gewesen zu sein, gehabt zu haben, sein wird, gewesen sein würde [8]). Die Infinitive dieser Verben kann man mit den nachfolgenden Hülfsverben der Sprechweise, lassen und wollen ausgenommen, verbinden, z. B. sein darf, sein kann, sein mag, gewesen sein darf, geworden sein mag, haben muß, haben soll, werden darf, werden muß, sein durfte, haben könnte, werden müßte, gewesen sein sollte, gehabt haben müßte [9]).

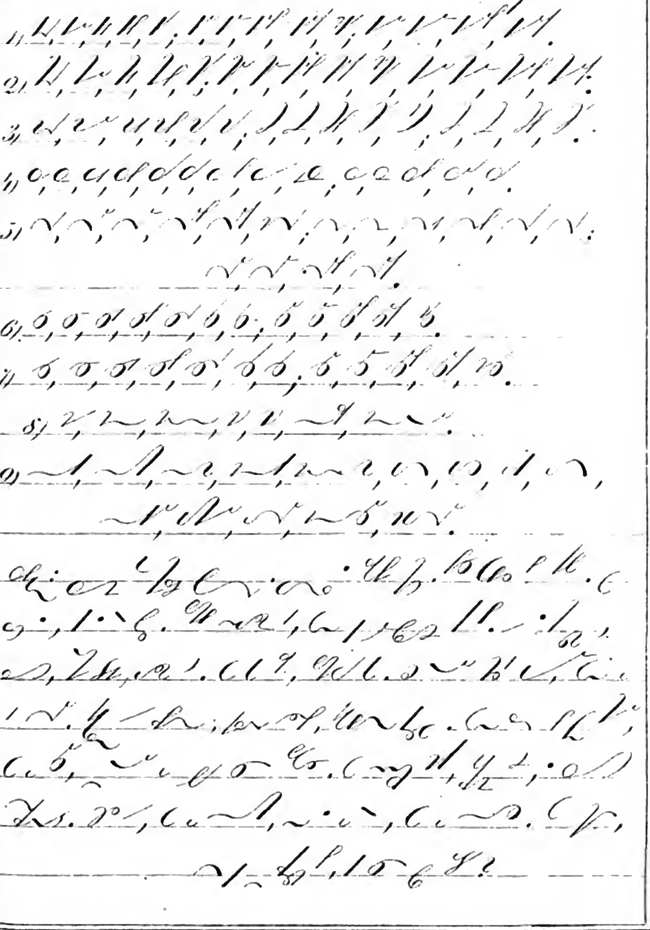
darf dürf dürfen darfst dürfst

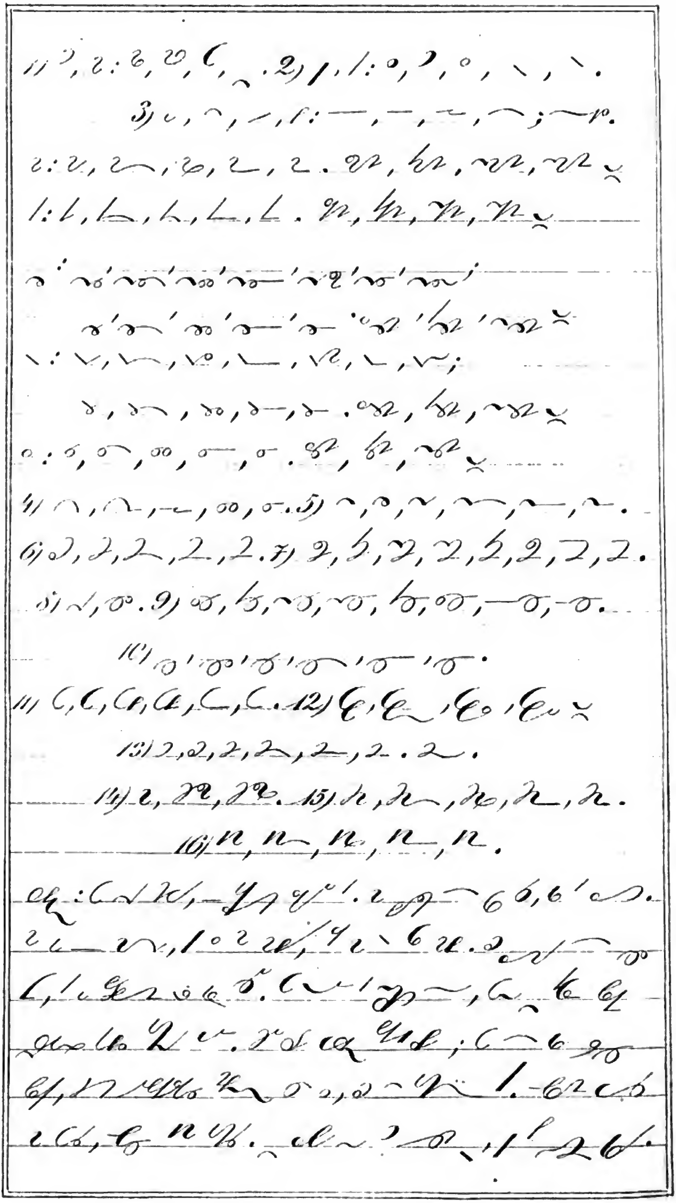
kann könn können kannst könnt

mag mög mögen magst mögt

lass läss muss müss

woll will wollt soll





Pronomen.

§. 32. Zu den Sigeln derselben ist vorzugsweise das consonantische Element benutzt worden, so daß, wo die Zeichen nicht anderweitig verwendet werden mußten, die Formen mit consonantischem Anl. durch diesen, die Formen mit vocalischem Anl. aber durch den consonantischen Ausl. bezeichnet worden sind.

a) Personalpronomen.

Von diesen sind zu merken: ich, mein, mir, mich, wir, uns [1]; du, dein, dir, dich, ihr, euer, euch [2]; er, sie, es, sein, ihm, ihn, ihnen, sich; einander [3].

Der consonantische Anl. bezeichnet: du, mein, dein, sein und wir [letzteres stark, zum Unterschiede von wie]; ferner: sie (Hf.) und sich (Nf.). Der consonantische Ausl. bezeichnet: ihr, ich; dir, dich; ihm, ihn; uns. Dir und dich haben starke Zeichen, ihm und ihn die Nf., uns den starken Nachl. (mir und mich siehe §. 11). Der Vocal bezeichnet: er, es, euer, euch. (einander siehe §. 40). Auf der Tafel stehen die Possessiva mein, dein, unser, euer, ihr mit ihren Biegungsformen; sein richtet sich nach dein.

b) Demonstrativpronomen.

Das adjectivisch stehende Pronom der, die, das hat zwar dieselben Formen und Sigel, wie der bestimmte Artikel, ist aber nicht Affix (Ausnahmen siehe §. 37); das substantivisch oder relativ stehende Pronom hat noch die Formen: deß, dessen, denen, derer, deren [4]. Auf der Tafel stehen ferner: dies, dieser u. s. w. [5]; jener, jene u. s. w. [6]; derjenige, diejenige u. s. w. [7]; selbst, selber [8]; derselbe, dieselbe u. s. w. [9]; solch, solcher u. s. w. [10].

c) Interrogativ- und Relativpronomen.

Wer, was, weß, wessen, wem, wen [11]; was für, was für ein, was für einer u. s. w. [12]; welch, welcher u. s. w., welch ein [13].

d) Unbestimmte Pronomen.

Man, Jedermann (Jeder siehe §. 40), Jedermanns [14]; Jemand, Jemandes u. s. w. [15]; Niemand, Niemandes u. s. w. [16].

Verbindung der Formwörter mit Begriffswörtern.

§. 33. Nebenstehende Präpositionen sind in der Zusammensetzung mit Begriffswörtern und vor dem regierten Casus Präfixe (§. 14). Sie werden angeschlossen:

a. in der Zusammensetzung verbunden, z. B. Anleitung, Auftrag, ausgleichen, beilegen, durchschlagen, Fürsprache, Gegenwart, entgegennehmen, Hinterhalt, Inbegriff, Mitglied, Nachricht, Nebenbuhler, Obdach, Ohnmacht, unterreden, Uebersetzung, umstürzen, Vorstand, widersetzen, zutreffen, zuwiderhandeln, Zwischenraum [1]).

b. dem regierten Casus, wenn er einen Artikel hat, verbunden, z. B. an der Küste, auf das Fest, aus einer großen Noth, bei dem Geräusch, durch ein Gehölz, für die Armen, gegen den Strom, hinter der Mauer, in einem Jahre, mit der Feder, nach den Gesetzen, neben der Treppe, ohne das geringste Bedenken, unter einem Fürsten, über der Straße, um ein Haar, von der Stelle, vor die Thür, wider den Durst, zu der Feier, zwischen den Gärten [2]). — Man vermeide jedoch unbequeme stumpfe Winkel und unklare Wortbilder, z. B. auf dem Felsen, hinter dem Ofen, bei einem Feste [3]).

c. dem regierten Casus, wenn er keinen Artikel hat, vorgesetzt, z. B. an Wintertagen, auf Glauben, aus gleichen Gründen, zu Tode [4]). — Mit Namen, Pronomen und Zahlwörtern kann man jedoch diese Präfixe gewöhnlich verbinden, z. B. aus Frankreich, zu Berlin, auf dich, von selbst, zu jeder Zeit, vor drei Jahren [5]).

Anmerk. Die Präposition kann nicht Präfix sein, wenn sie von dem regierten Casus getrennt ist, z. B. durch mir unbekannte Personen, in ganz klaren Worten [6]). — Um und ohne bleiben auf ihrer Stelle, wenn der Infinitiv mit zu von ihnen abhängig ist, z. B. um zu siegen, müssen wir ohne zu wanken kämpfen [7]).

§. 34. Auch die mit dem Artikel zusammengezogenen Präpositionen: ans, aufs, außerm, beim, durchs, fürs, hinterm, hintern, hinters, ins, überm, übern, übers, ums, unterm, untern, unters, vom, vorm, vors, zum, zur [8]) sind Präfixe, doch wird zum und zur nur vorgesetzt, z. B. ans Ende denken, aufs Land gehen, beim besten Willen, durchs Feuer gehen, fürs Gute kämpfen, hinterm warmen Ofen, vom Lachen ins Weinen kommen, ums Haus, vom Morgen bis zur Nacht, zum Kriege [9]). — Am und im werden als Präfixe, eine halbe Stufe höher gestellt, dem Anlaut vorgesetzt, z. B. am Tage, im Singen unterrichten, im Begriff [10]).

an, auf, aus, außer, bei, durch, für, gegen, gen, entgegen, hinter, in, mit, nach, neben, ob, ohne, ohne, unter, über, um, wenn, vor, wider, zu, zuwider, zwischen.

1) [illegible]

2) [illegible]

3) [illegible] 4) [illegible]

5) [illegible]

6) [illegible] 7) [illegible]

8) [illegible]

9) [illegible]

10) [illegible]

[illegible]

all, aber, außer, durch, ein,
empor, fort, heim, her, hin,
los, mittel, nieder, über, voll,
voran, wieder, rück, zurück,
zuerst, zusammen.

will, nicht, zwischen.

1) [illegible]
2) [illegible]
3) [illegible] 4) [illegible]
5) [illegible] 6) [illegible] 7) [illegible]
8) [illegible]
10) [illegible] 11) [illegible]
12) [illegible]

[illegible]

§. 35. Nebenstehende Adverbien sind in der Zusammensetzung mit Begriffswörtern Präfixe, z. B. abfinden, Aberglaube, Außenwerk, darstellen, Einsicht, emporkommen, Fortsetzung, heimkehren, herschaffen, Hintritt, loskaufen, mittelmäßig, niederstürzen, Oberwelt, vollkommen, Vorderthür [vor der Thür], Wiedertäufer, Rückweg, zurückgehen, Zurechtweisung, Zusammenkunft [1]). Ebenso die Wörter will, wohl, zwie und das Zahlwort ein, z. B. Willkür, wohlbedacht, Zwiespalt, einjährig [2]).

Das „zu" des Supins wird vorgesetzt, z. B. zu treffen, zu reichen [3]), und schließt sich in Zusammensetzungen an einige Präpositionen und Adverbien bequemer aufw. an, z. B. auszugehen, aufzufassen, durchzudenken, entgegenzutreten, nachzuschreiben, unterzusetzen, zuzureden, niederzustürzen, wegzureisen, vollzufüllen, darzustellen, zurückzufordern, zurechtzuweisen, zusammenzuhalten [4]).

Das Intensitätsadverb „zu" wird verbunden, wenn eine Zusammensetzung mit zu nicht gestattet ist, z. B. zu groß, zu warm [5]). Dagegen: zu traulich, zu länglich [6]), wegen: zutraulich, zulänglich.

Die Präfixe „los, voll und um" werden auch als Suffixe, aber tiefer gestellt, angeschlossen, z. B. lieblos; einsichtsvoll; ringsum, kurzum [7]). Andere Präfixe behalten, wenn sie nachfolgen, ihre ursprüngliche Stellung und schließen sich nur da an, wo sie nicht als Endung oder Ausl. erscheinen, z. B. himmelan, jahraus; jahrein, bergan. Dagegen: bergab, zeither [8]).

§. 36. Formwörter, die nicht Affixe sind, werden wie Begriffswörter (§. 29) mit Begriffswörtern zusammengesetzt, z. B. allgemein, allwissend, weglassen, wegschicken [9]). — Könnte bei einer Zusammensetzung ein Affix mit einem anderen Sigel verwechselt werden, so giebt man ihm eine andere Stellung, z. B. Vaterland, Vorland; Allmacht, Vollmacht [10]); wo dies aber nicht angeht, schreibt man das Wort, welches nicht Affix ist, ohne Sigel, oder man setzt das gewöhnliche Bindezeichen, z. B. Nichtgebrauch, vierjährig [11]).

Mit den Präfixen „un, der, an, auf" wird die Vorsilbe „ge" an **w**, **sch** und **th** rechts angeschlossen, mit andren, oder mit zwei Präfixen aber links, z. B. ungewohnt, der Geschäftige, angewiesen, aufgethaut; unangewendet, der Angeschuldigte; eingeweiht, vorgeschlagen, ausgetheilt [12]).

Zusammensetzung der Formwörter unter einander.

§. 37. Die Formwörter, welche nicht Affixe sind, bleiben auf ihrer Stelle, z. B. gleichviel, sobald, sofern, sogar, sogleich, sodann, jedoch, dennoch, diesseit, jenseit, woselbst[1]). Ausnahmen sind: alsdann, hierselbst, mitteninne, immermehr, nimmermehr, nunmehr, vielmehr[2]).

Die Affixe, welche vor einem andern Formworte stehen, werden mit diesem als Präfixe verbunden (§. 22), z. B. oberhalb, ohnedies, umsonst, überall, anstatt, hinweg (Hinweg), vorweg, vorerst, zuletzt, insofern[3]).

Die Affixe, welche hinter einem andern Formwort stehen, werden diesem als Suffixe angeschlossen (§. 15), z. B. bisher, dahin, davor, dawider, hieran, hierauf, hieraus, hierdurch, hiervon, hiermit, hintennach, immerdar, immerfort, obenauf, obenan, obenhin, somit, sonach, seither, allein, späterhin, mittendurch[4]). Ausnahmen sind: dadurch, dafür, darum, damit, dazu, hierher, hierzu, wozu, wiewohl, gleichwohl, wonach, woneben, geradeaus[5]).

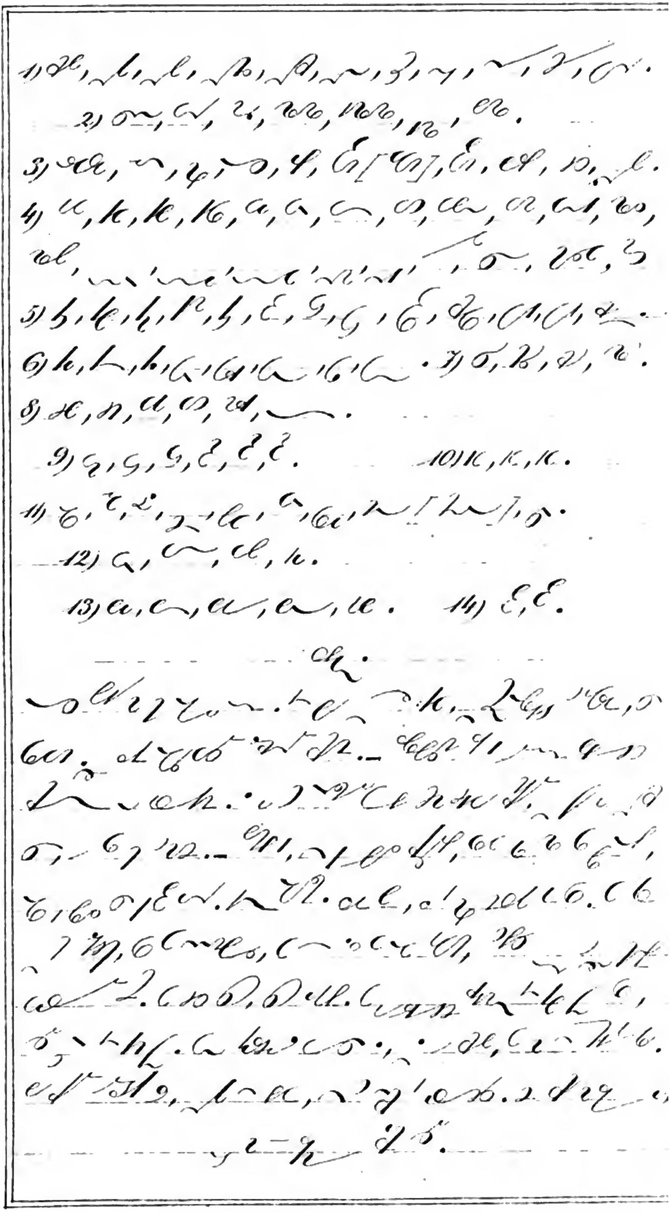
Anmerk. Das r zwischen da, wo und dem folgenden Vocal wird nicht bezeichnet, z. B. daran, daraus, darin, worauf, worunter, worüber, worin, worein[6]). — „zu“ wird als Suffix, wo es bequemer ist, aufwärts gezogen, z. B. allzu, garzu, geradezu, immerzu[7]).

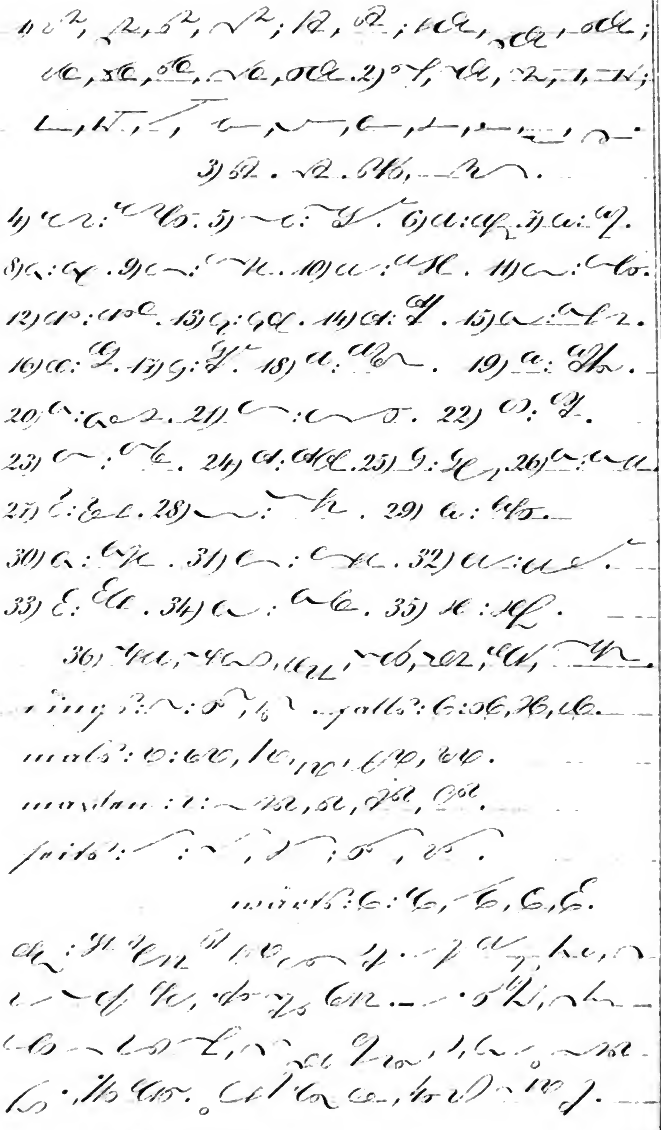
Bei der Zusammensetzung zweier Affixe achte man auf die Höhe der Zeichen:

a) Sind diese gleich hoch, so bestimmt das erste die Stellung, und das zweite schließt sich als Suffix an, z. B. zuvor, zugegen, hinab, hindurch, mitunter, überaus[8]). Ausnahmen sind: herum, herzu, hinzu, umher, umhin, mithin[9]), und unverbunden dicht an einander gestellt werden: nachher, nebenher, nebenhin[10]).

b) Sind die Zeichen nicht gleich hoch, so bestimmt das höhere die Stellung, und das andere schließt sich als Präfix oder Suffix an, z. B. obwohl, ohnehin, inzwischen, durchaus, forthin, hinauf, wohlan, gegenüber (genüber), vollauf[11]). Ausnahmen sind: herauf, hinein, hinfort, nebenan[12]).

Anmerk. Ist vor das bestimmende Wort, so stellen wir es auf die Schriftlinie, z. B. voran, voraus, vorbei, vorüber, bevor[13]). ausgenommen: vorher, vorhin[14]).





Die Präposition „wegen“ und die Wörter „gleichen, halben, willen“ werden an die Personalpronomen und das Demonstrativ „der“ als Suffixe angeschlossen, z. B. meinetwegen, unsertwegen, derentwegen, dessentwegen; deinesgleichen, ihresgleichen; seinethalben, unserthalben, derenthalben; meinetwillen, euretwillen, ihretwillen, dessentwillen; ähnlich bei: allenthalben [1]).

Das Pronom „der, die, das“ wird ausnahmsweise (§. 32 b) als Affix angeschlossen bei: dereinst, deshalb, deswegen, demnach, demnächst; nachdem, nächstdem, seitdem, ehedem, überdem, vordem, zudem, indem, ohnedem, außerdem [2]). In andren Zusammensetzungen bleibt es auf seiner Stelle, z. B. dergleichen, desgleichen, dergestalt, demgemäß [3]).

Zusammengesetzte Adverbien.

§. 38. Aus Präfixen zusammengesetzte Adverbien sind auch Präfixe, wie folgende Beispiele zeigen:

anheim: anheimfallen [4]). einher: einherschreiten [5]). herab: herabstoßen [6]). heran: herankommen [7]). herauf: heraufführen [8]). heraus: herausgeben [9]). herbei: herbeischaffen [10]). herein: hereinfahren [11]). hernieder: herniederlassen [12]). herum: herumlaufen [13]). herunter: heruntertragen [14]). herüber: herübersteigen [15]). hervor: hervorziehen) [16]). herzu: herzutreten [17]). hinab: hinabspringen [18]). hinan: hinanklettern [19]). hinauf: hinaufreichen [20]). hinaus: hinauseilen [21]). hindurch: hindurchbringen [22]). hinein: hineinbringen [23]). hinunter: hinunterwerfen [24]). hinzu: hinzufügen [25]). hinüber: hinüberheben [26]). umher: umherreisen [27]). überein: übereinstimmen [28]). voran: voranstellen [29]). vorauf: voraufgehen [30]). voraus: voraussehen [31]). vorbei: vorbeireiten [32]). vorher: vorherwissen [33]). vorüber: vorüberfließen [34]). zuvor: zuvorthun [35]).

Anmerk. Auch mit Vorsilben werden die Adverbien und Präpositionen zusammengesetzt, z. B. unabsehbar, unansehnlich, bevormunden, Aufenthalt, auferlegen, anverwandt, ausbedingen [36]).

§. 39. Als Ausgänge von Adverbien sind zu bemerken: dings: allerdings, neuerdings. falls: allenfalls, jedenfalls, ebenfalls. mals: abermals, damals, nochmals, oftmals, mehrmals. maßen (nur nach er): einigermaßen, dermaßen, gleichermaßen, gewissermaßen. seits: diesseits, jenseits (sonst nur nach er): allerseits, meinerseits. wärts: abwärts, seitwärts, rückwärts, vorwärts.

Zahlwörter.

§. 40. Auf der Tafel befindet sich eine Uebersicht der Bezeichnung der Zahlwörter.

a. Bestimmte Zahlwörter. Das Zahlwort „ein" unterscheidet sich, wenn es keine Endung hat, durch seine Lage von dem Artikel, z. B. Ein räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an. Eine Schwalbe macht keinen Sommer[1]). Erste, letzte[2]); zweite bis funfzehnte[3]); zwanzigste bis sechzigste[4]); beide, u. s. w.[5]); ander, anderer u. s. w. — andrer, andre, u. s. w.[6]); halb, anderthalb, doppelt[7]).

Anmerk. „ein" und „ander" haben auch pronominale Bedeutung; zusammengezogen bilden sie das reciproke Pronom „einander" (§. 32).

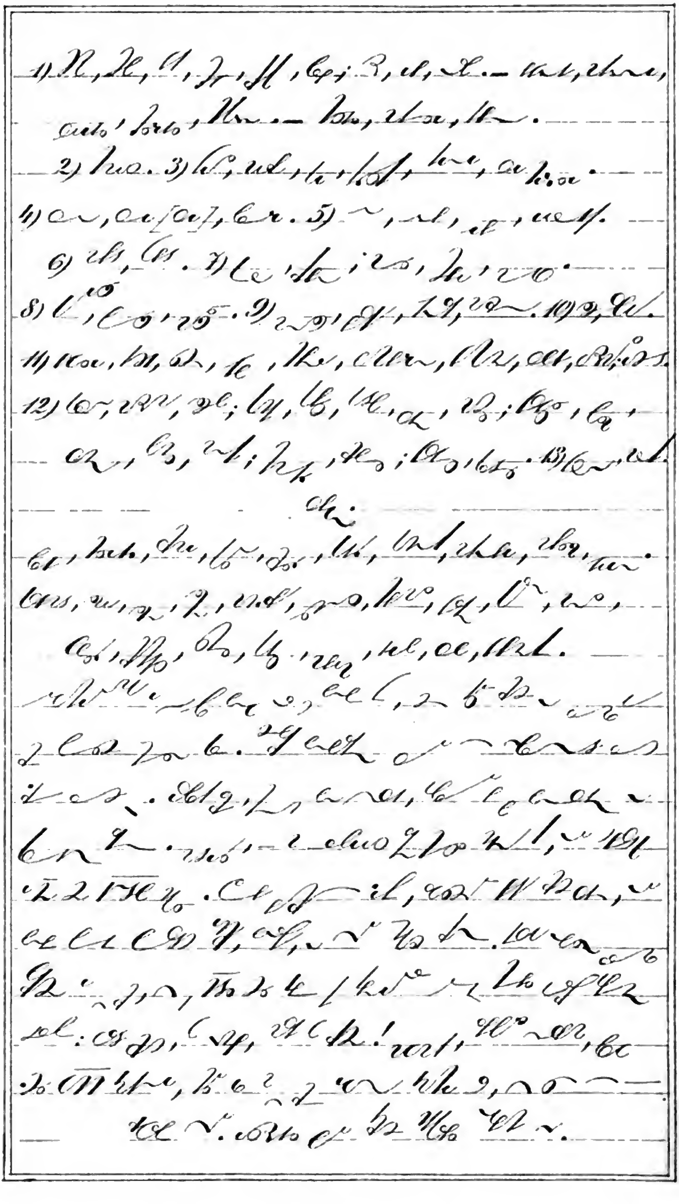
b. Unbestimmte Zahlwörter. Keiner, u. s. w.[8]); jeder, u. s. w.[9]); jedweder, u. s. w.[10]); jeglicher, u. s. w.[11]); etliche, u. s. w.[12]); etwelche, u. s. w.[13]); einige, u. s. w.[14]); alle, u. s. w.[15]); mancher, u. s. w.[16]); viel, u. s. w.[17]); wenig, u. s. w.[18]); mehr, u. s. w.[19]); ganz, u. s. w.[20]); irgend ein, u. s. w.[21]); etwas, nichts, genug[22]).

Als Ausgänge von Zahlwörtern sind zu beachten: lei: einerlei, viererlei, vielerlei, allerlei, mancherlei. fach: einfach, zweifach, dreifach, vierfach, mannigfach, vielfach. mal: einmal, zweimal, dreimal, viermal, manchmal, allemal; und ausnahmsweise: dasmal, diesmal.

Zahlzeichen.

§. 41. Wenn man sich nicht der arabischen Ziffern bedienen will, so setzt man über die stenographischen Buchstaben, welche jenen am ähnlichsten sind, einen wagerechten Strich. Hierbei muß 7 am Anfang auf der Linie bleiben, während es sich sonst anschließt, wie es paßt, z. B. Karl der Große herrschte von 768 bis 814; Friedrich der Große von 1740 bis 1786[23]). Bei großen runden Zahlen fügt man die Zahl der Nullen den andren Ziffern oben hinzu, z. B. Preußen hat 17^6, seine Hauptstadt über 4^5 Einwohner[24]). Bei Brüchen kann man den Bruchstrich ersparen; doch muß 7 dann auf der ersten Stelle im Nenner schräg abwärts gezogen werden.

eins [illegible], zwei [illegible], drei [illegible], vier [illegible], fünf [illegible],
sechs [illegible], sieben [illegible], acht [illegible], neun [illegible], zehn [illegible],
elf [illegible], zwölf [illegible], -zehn: [illegible].
-zig: [illegible]; hundert [illegible], tausend [illegible].
[illegible]
2) [illegible]. 3) [illegible]
[illegible]. 4) [illegible].
5) [illegible]. 6) [illegible];
[illegible]. 7) [illegible]
8) [illegible]. 9) [illegible]. 10) [illegible],
[illegible]. 11) [illegible].
12) [illegible]. 13) [illegible]. 14) [illegible]
15) [illegible]. 16) [illegible].
17) [illegible]. 18) [illegible]. 19) [illegible].
20) [illegible]. 21) [illegible].
22) [illegible].
-bei: [illegible].
-fach: [illegible].
-mal: [illegible].
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 0. 1/2. 3/4. 5/8. 1/7. 7/8.
[illegible]
23) [illegible].
24) [illegible].



Fremdwörter und Eigennamen.

Bezeichnung der Vocale.

§. 42. In mehrsilbigen Wörtern ist die erste Silbe, eventuell die erste nach dem Präfix, Hauptsilbe; die andern sind Nebensilben. Die Hauptsilbe und einsilbige Wörter werden im Allgemeinen wie die deutsche Stammsilbe bezeichnet, ihr Voc. als Inl. also bildlich. In den Nebensilben ist die buchstäbliche Bezeichnung der Voc. die Regel; doch werden **e** und **ei** zwischen Cons. durch Bindestriche (§. 3) vertreten, z. B. Champ, Chef, Cid, Choc, Trupp, fraus; ex, Aß, Urf. — Secunde, Madonna, Oleander, Koriander, Kapaun. — Kalender, Madeira, Dessein[1]). Für **ee** steht der Buchstab **e**, z. B. Kameel[2]).

Folgen dem anlautenden Cons. der Hauptsilbe mehrere Voc., die nicht einen Laut bilden, so bezeichnet man den ersten bildlich, die andren buchstäblich, z. B. Theater, Maestro, Boa, Toilette, Diana, La Guayra[3]); schließt ein auf **e** oder **ei** folgender Voc. das Wort, so steht für **e** der lange Bindestrich, für **ei** der Buchstab; z. B. Leo, Lea [la]; Freia[4]). Fangen dergleichen Voc. das Wort an, so wird der erste wie der Anl. bezeichnet, z. B. Io, Eos, Oase, Aeronaut[5]).

Man bezeichne **y** bildlich wie **i**, z. B. mystisch, physisch[6]), die französischen Vocale u wie **ü**, **ou** wie **u**, **ai** wie **ä**, **au** und **eau** wie **o**, **eu** wie **ö**, z. B. Bureau, Trousseau, Maire, Chaussee, Meubel[7]). Das phonetische **i** vor **l** oder **ll** wird in dieses eingeschlossen, z. B. Bataille, Feuille, mouilliren[8]).

Der starke Vorl. drückt das vorhergehende, der starke Nachl. das nachfolgende **a** oder **ä** der Nebensilbe aus, z. B. Monarch, Soldat, Eduard, Migräne[9]). Hierbei werden **a** und **ä** als Anl. durch den Bindestrich vertreten, z. B. Arche, Alphabet[10]). Die starken Zeichen von **h**, **ch**, **j**, **ct**, **st**, **sp**, **mp**, **v**, **x** geben das nachfolgende **a** oder **ä**, z. B. Sahara, Dechant, Rajas, Octav, Kastanie, Vespasian, Campagne, Levante, Hexameter, Achäisch[11]).

In den Nebensilben können die Vocale **i**, **o**, **u**, **ö**, **ü** oft durch die Stellung des folgenden Cons. ausgedrückt werden, (**u** mit starkem Zeichen), z. B. Berlin, Maxime, Archiv, Pagode, Pistole, Bischof, London, Major; calculiren, Forum, Lagune, Figur, Minute; Komödie, Graveur, Calcül, Broschüre[12]). Bisweilen kann **o** mit dem vorhergehenden **l** oder **r** vereinigt werden, z. B. Colonne, Marotte[13]).

Bezeichnung der Consonanten.

§. 43. Wenn **y** wie **j** lautet, so bezeichnen wir es durch **j** mit eingeschleiftem **i**, z. B. Yankee, York, Bayonne[1]). — Den sanften Zischlaut der Franzosen bezeichnet die Nf. von **sch**, im Ausl. oben mit einer Schleife, z. B. Jargon, Genie. Jeu, Bijou[2]). Hierdurch wird die Bezeichnung von **u** und **e**, wenn sie den Laut des g modificiren, überflüssig, z. B. Guinee, Sergeant[3]). — **qu** ist einst. zu bilden, z. B. Quart, Sequester, Aequivalent, Aquarell[4]).

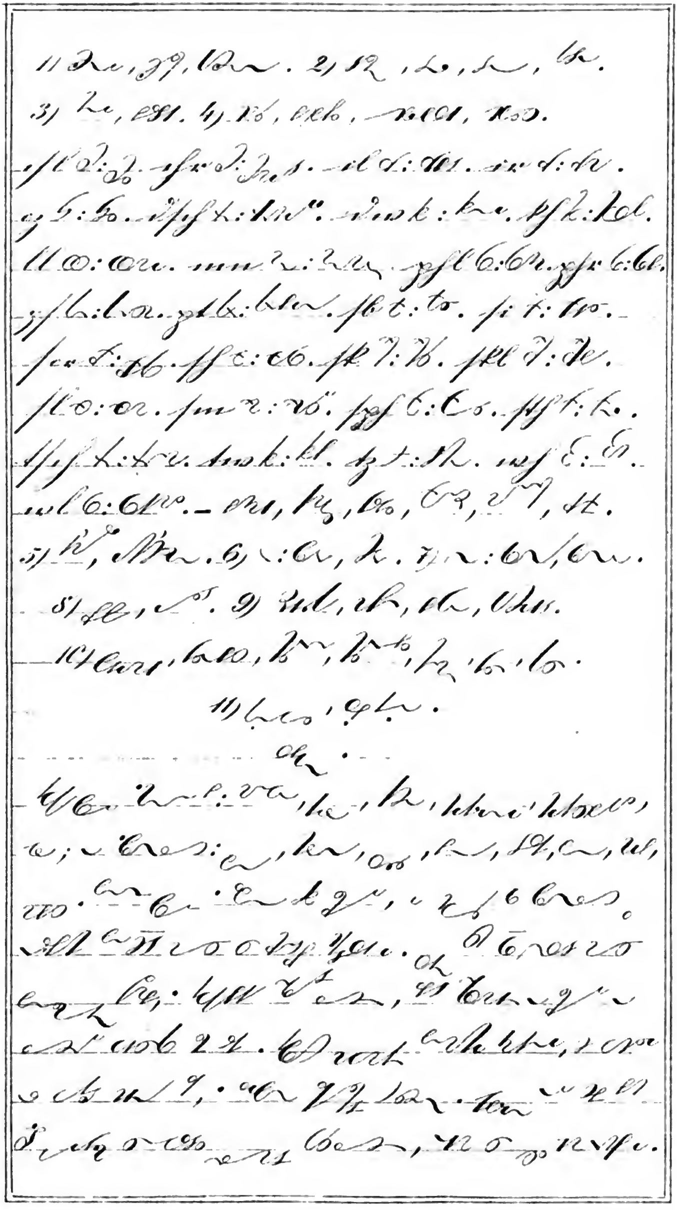
Die mehrfachen An- und Auslaute werden unmittelbar verbd., wobei man einige mit **t**, **s** und **sch** verbd. Cons. für **t** mit einer geraden Linie, für **s** mit einem Bogen, für **sch** mit einer Schlangenlinie durchschneidet, z. B. Chlor, chromatisch, classisch, Crême, Czaar, Dschagatai, Dwina, Khalif, Llama, mnemonisch, Phlegma, Phrase, Psalm, Ptisane, Sbirren, scandiren, Scrupel, Shawl, Skelet, Sklave, Slam, Smalte, Sphäre, Sthenie, Tschesme, Twist, Tzako, Whig, Wladimir. — Segment, Tambour, Carcer, Sphinx, Minsk, Dresden. Wenn eine unmittelbare Verbd. nicht stattfindet, setzt man einen Apostroph über den Bindestrich, z. B. Dmitri, Akjerman[5]). — Man unterscheide **nc**, wenn **c** wie **ß** lautet, z. B. france, Chance[6]). **nqu** und **nc**, wie **nk** lautend, z. B. Blanquet, franco[7]). — Für **ph** kann **f**, für **th** **t** im Ausl. stehen, z. B. Strophe, ätherisch[8]). — Man bezeichnet **nth** durch **nt**; **tth**, **pph** und **cch** durch die starken Zeichen für **th**, **ph** und **ch**, z. B. Xanthippe, Matthias, Sappho, bacchantisch[9]).

Die Cons. der Nebensilben werden wie die Ausl. der Hauptsilbe bezeichnet; für **s** kann jedoch als Vor- oder Nachl. und nach buchstäblichen Vocalen die Hf. stehen, z. B. Fundament, Caroussel, Karthause, Karthäuser, Kosmos, Cours, Puls[10]).

Will man ein Wort als Fremdwort auszeichnen, so setzt man einen Punkt darunter, z. B. Bonheur, laus deo[11]).

Präfixe.

§. 44. Die Präpositionen, welche den Ausl. bald dem folgenden Cons. assimiliren, bald ganz abwerfen, haben für Hf. und Nebenformen dasselbe Zeichen; **ad** aber bezeichnet der Ausl. **d**, die Nebenformen der Anl. **a**. Durch **a** werden außerdem die Nebenformen **a**, **an**, **am** bezeichnet, welche zu dem **alpha privativum**, zu **ab** und zu **amb** gehören. Von **amb** und **red** zieht man **b** und **d** mit zum Stamme.



ab, ac, af, ag, al, an, ap, ar, as, at, a: Adjutant, admoviren, Advocat, addiren; acquiriren, accurat; Affiche; Aggregat; alludiren; annulliren; applaudiren; arrangiren; Assessor; Attake; Agnat[1]). a, an, am: Apathie, anarchisch, Ambrosia; amoviren; anceps; amplectiren; ambuliren[2]). ab, abs: abbreviren; abstract[3]). al (arabischer Artikel): Alkoran[4]). amphi: Amphitheater[5]). ana: Anatom[6]). ante: Antecedens[7]). anti: Antithese[8]). ant: antarktisch[9]). apo: Apostel[10]). biblio: Biblioman[11]). circum: Circumflex[12]). cum, con, com, col, cor, co: cum infamia; Congreß; componiren; collidiren; corrumpiren; coordinirt[13]). contra: Contrapunkt[14]). contre: contreminiren[15]). contro: Controvers[16]). de, des: Debatte; desarmiren[17]). dia: Diadem[18]). dis, di, dif: Discurs; digeriren; Diffamie[19]). en, em: endemisch; empirisch; Emplacement[20]). entre: Entrepreneur[21]). epi, ep: Epistel; Epoche[22]). eu: Eukrasie[23]). ex, e, ec, ek, ef: Examen; emaniren; Ecclesia, Ekstase; efficiren[24]). extra: extravagant[25]). hetero: heterogen[26]). hyper: hyperbolisch[27]). hypo: Hypothese[28]). in, im, il, ir, i: inactiv; immediat; illuminiren; irridiren; ignoriren[29]). inter, intel: intercediren; Intelligenz, intellectuell[30]). intro: introduciren[31]). kata, kat: Katafalk; Katechese[32]). me, mes: Meprise; mesalliiren[33]). meta: Metapher[34]). mono: Monogramm[35]). ob, oc, of, op, o, obs: Oblate; Occident; offeriren; opponiren; omittiren; obscön[36]). para, par: Paraphrase; paränetisch[37]). per: permanent[38]). peri: Periode[39]). philo, phil: Philosoph, Philanthrop[40]). physio: Physiognom[41]). poly: polytechnisch[42]). post: postnumeriren[43]). prä: Präsident[44]). präter: Präteritum[45]). pre, pres: precis; Pressentiment[46]). pro: Professor[47]). pros: Prosodie[48]). proto: Protokoll[49]). pseudo, pseud: Pseudodoxie; pseudonym[50]). re, res: Referent, redigiren, Ressort[51]). ra, rac, raf u. s. w.: Rabatt; Rapport[52]). ren, rem: rencouragiren; remplaciren[53]). sub, suc, suf, sug, sup, sur, sus, sou, su: Substanz; successiv; Suffix; suggeriren; Supplement; suspendiren; Souterrain; Sujet; suspect[54]). super: Superintendent[55]). supra: Supranaturalismus[56]). syn, sym, syl, sy: Synode; Symbol; syllabiren; System[57]). trans, tra: Transport; extradiren[58]). ultra: Ultramarin[59]). un, uni: unanim; unisono[60]).

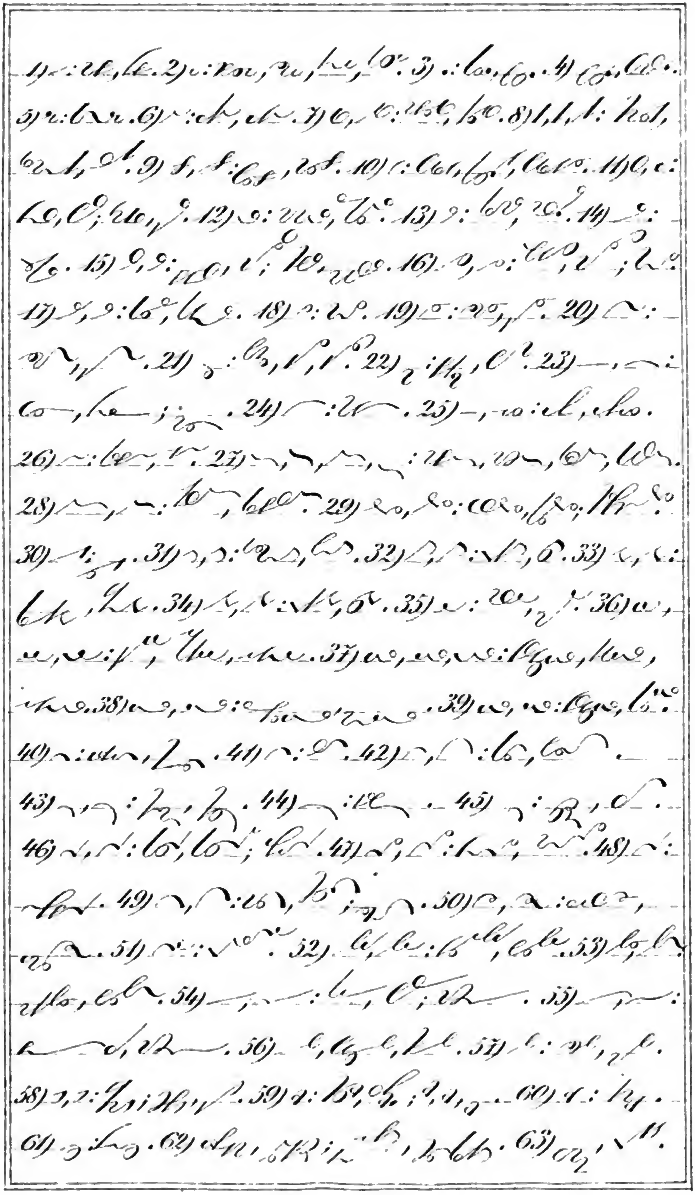
Man kann der Kürze wegen selbst gegen die Abstammung ohne oder mit Präfix schreiben, z. B. Index, independent, intoniren; irritiren, Admiral[61]). Bei den Zusammensetzungen mit „kath, meth, eph, aph" setzt man **th**, für **ph** aber **f**, z. B. Katheder, Methode, ephemer, aphoristisch[62]).

Suffixe.

§. 45. ĕ: Masse, These[1]). ē, ee, er, et: Quarré, Armee, Diner, Billet[2]). ie (ī): pari, Folie[3]). ĭe: Folie, Familie[4]). ier (ié): Banquier[5]). io: ratio, actio[6]). abel, ibel: miserabel, terribel[7]). ad, ade, iade: Kamerad, Promenade; Iliade[8]). age, iage: Fourage; Mariage[9]). ik, ic: Fabrik, Politik, fabriciren [10]). al, ar: Canal, fatal; Commentar, Notar [11]). oir: Memoir, Repertoir [12]). är (air): primär, Militär [13]). äer: Europäer [14]). ial, iar: social, Material; Kaviar, Mobiliar [15]). iell, iĕr: officiell, materiell; Spanier [16]). iēre, iär: Barriere, pecuniär [17]). ier (ir): Manier [18]). iren: armiren, notiren [19]). irung: Armirung, Notirung [20]). ur: Figur, Natur, natürlich [21]). um: Studium, Fatum [22]). em, es: Harem, Theorem, Mores [23]). iĕs: Species [24]). en, ener: Athen, Athener [25]). ĭen: Persien, Indien [26]). enisch, anisch, inisch, onisch: messenisch, mechanisch, berlinisch, babylonisch [27]). ienisch, ianisch: italienisch; brasilianisch [28]). enser, ienser: Hallenser, Portenser; Karthaginienser [29]). ient: Orient [30]). enz, anz; Permanenz, Finanz [31]). ienz, ianz: Audienz, Allianz [32]). ence, ance: Prüdence, Contenance [33]). ience, iance: Audience, Alliance [34]). ion: Million, Motion [35]). ation, ition, ution: Dotation, Expedition, Execution [36]). ator, itor, utor: Calculator, Debitor, Executor [37]). ateur, iteur: Restaurateur, Moniteur [38]). atur, itur: Calculatur, Partitur [39]). as, aß: Andreas, Küraß [40]). ias: Ilias [41]). is, iß; Paris, Firniß [42]). os, oß: Kosmos, Koloß [43]). ös: nervös [44]). us: Luxus, Latus [45]). ast, ist: Palast, Paläste, Atheist [46]). aster, ister: Canaster, Minister [47]). iast: Enthusiast [48]). asmus, ismus: Marasmus, Chiliasmus; Organismus [49]). isiren, isirung: realisiren, Amortisirung [50]). isation: Autorisation [51]). ificat, ification: Certificat, Verification [52]). ificiren, ificirung: mobificiren, Verificirung [53]). tät, ität; stät: Pietät, Fatalität, Majestät [54]). täts, täten: Sanitätsrath, Majestäten [55]). tativ, itativ: facultativ, qualitativ [56]). iv: Archiv, Motiv [57]). az, iz: Contumaz; Justiz, Notiz [58]). graph: Kalligraph, Lithographie; Biograph, Paragraph, Stenograph [59]). krat: Demokrat [60]). log: Theolog [61]).

Zusammensetzung der Begriffswörter.

§. 46. Die einzelnen Theile werden verbd. oder unverbd. dicht aneinander gestellt, z. B. Astronom, orthodox, Nonexistenz, Jurisprudenz [62]). Oft aber wird man sie kürzer wie einfache Wörter schreiben, z. B. homogen, authentisch.[63]).



[illegible]

2) [illegible] 3) [illegible] 4) [illegible]

5) [illegible] 7) [illegible]

8) [illegible] 9) [illegible]

10) [illegible] 11) [illegible]

12) [illegible] 13) [illegible] 14) [illegible]

15) [illegible] 16) [illegible] 17) [illegible] 18) [illegible]

19) [illegible]

20) [illegible] 21) [illegible]

22) [illegible] 23) [illegible]

24) [illegible] 25) [illegible]

26) [illegible]

27) [illegible] 28) [illegible] 29) [illegible] 30) [illegible]

31) [illegible] 32) [illegible] 33) [illegible] 34) [illegible]

35) [illegible] 36) [illegible]

37) [illegible] 38) [illegible]

Bildung der Sigel.

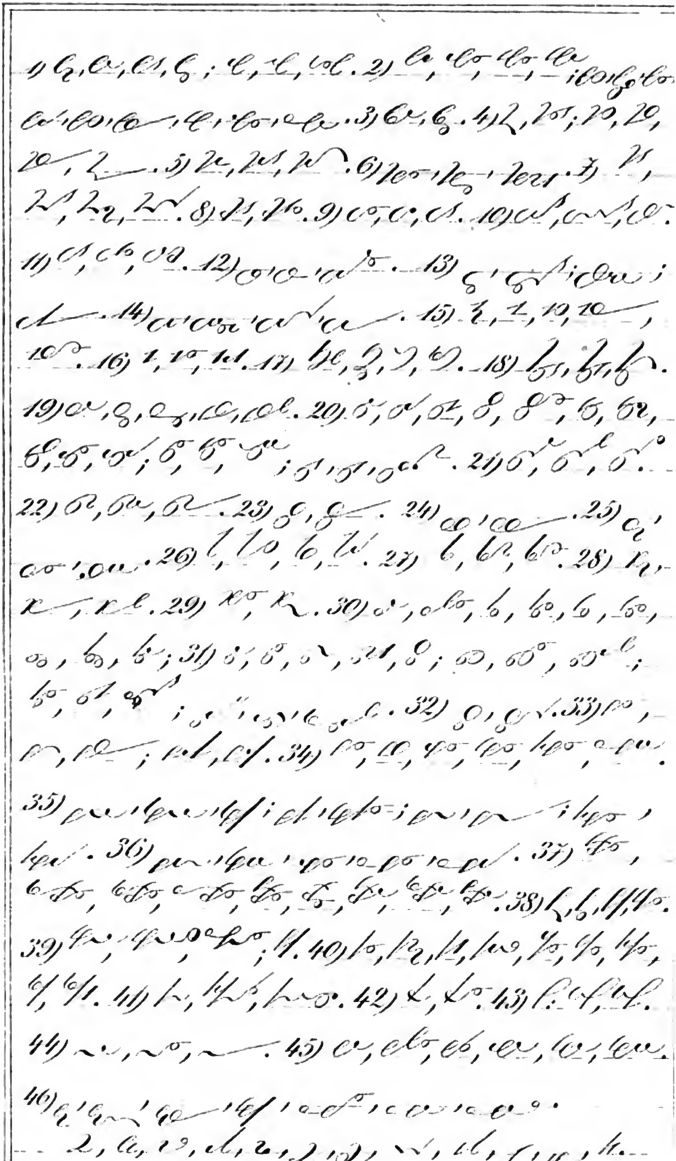
§. 47. Nachstehende, schon bekannte Sigel benutzen wir auch zur Bezeichnung fremder Stämme, und kürzen einzelne Ableitungen davon noch besonders ab.

all: Allee; Allopathie, Allotria, Allegorie; Allegro; alliiren; Allodium [1]). alt: alteriren, alterniren, alternativ, Altar, Altan [2]). art: Arterie; artesisch; Artillerie; Artikel, articuliren [3]). bin: biniren, Combination [4]). flamm: inflammiren [5]). fort: Fortuna; Fortification; Fortepiano, Pianoforte [6]). frag: Fragment, Fragilität; Suffragium [7]). grad: Gradus, gradiren, Graduation, graduiren [8]). hab, hast: Habitus, habitiren, habilitiren, Rehabilitation; subhastiren, Subhastation [9]). mitt: mittiren, remittiren; Mission, Commission, Dimission [10]). par: pariren, parat, paradiren, repariren, compariren; Paradis [11]). person: Personalitäten, personificiren, Personnage [12]). post: postiren, Postillon; Postulat; Postille [13]). prob: probiren, probat, reprobiren [14]). punct: Punctum, punctiren, Punctation [15]). qual: qualificiren, Qualität [16]). trag: tragisch, Tragiker [17]). trib: Tribun, Tribunal, contribuiren, Contribution, Tribut, Attribut [18]).

§. 48. Auch von den nachfolgenden Stammsigeln sind einzelne Ableitungen noch besonders abgekürzt. Derselbe Anlaut ist sogar für verschiedene Stämme benutzt worden.

cent: Centner, Centrum, centrisch, concentriren, excentrisch, Procent; central, centralisiren [19]). cap: Capelle, Capellan, Caper, Captation, captiviren [20]). capit: Capitain, Capital, Capitel, capituliren, recapituliren [21]). cept: Accept, Concept, Präceptor, Recept, Receptur, susceptibel [22]). cip: concipiren, Concipient, präcipiren, Präcipitation, recipiren [23]). cop: copiren, Copialien, Copist, copiös; copuliren, copulativ [24]). corp: Corps, Corpus, Corporation, corporell, Corporal, incorporiren [25]). coup, cup: Coup, Coupé, coupiren, Coupon; Cupidität, Occupation, präoccupiren, recuperiren [26]). Cultur: Cultus, cultiviren [27]). consequent: Consequenz [28]). Contrast: contrastiren [29]). Controle: controliren, Controleur [30]). Crimen: incriminiren, recriminiren [31]). criminal: Criminalist [32]). Charakter: charakterisiren, charakteristisch [33]). Christ: Christum, Christenthum [34]). dic, dict; doc, doct; duc, duct: addiciren, dediciren, Prädicat, Dictat, Diction, Dictatur, Edict; Docent, Docilität, Document, Doctor, Doctorat; Ducaten, produciren, Ductus, Conduct. Conducteur, Product, Productivität [35]). Disciplin, Doctrin [36]). evangelisch: Evangelium, Evangelist [37]). extrem: Extremität [38]),

fact, fect: Factum, Faction, factisch, Factor; Affect, Effect, perfect[1]). firm, form: Firma, affirmiren, confirmiren, Confirmation; Formel, Formular, formiren, Format, formell, Formalität, conform, informiren, Reformation[2]). Fraction: Fractur[3]). Genus: generisch; generell, General, Generalität, Generosität[4]). Germanen: germanisch. Germanismus[5]). gouverniren: Gouverneur, Gouvernement[6]), gymnisch: gymnastisch, Gymnasium, Gymnasiast[7]). grammatisch: Grammatiker[8]). harmoniren, Harmonie, harmonisch[9]). herm: hermetisch, hermeneutisch, Hermelin[10]). historisch, Historiker, Historiograph[11]). Honorar, honoriren, Honoratioren[12]). hum: Humor, humoristisch; Humiliation; Humidität[13]). human, Humaniora, Humanist, Humanität[14]). Individuum: Individuen, individuell, Individualität, individualisiren[15]). Interesse: interessiren, interessant[16]). ject: Adjectiv, Conjectur, Object, Project[17]). katholisch, Katholik, Katholicismus[18]). lect: Lection, Lector, Lectüre, Collecte, collectiv[19]). leg, lig, log: Legion, Legat, Legende, legal, legalisiren, College, Collegium, collegial, allegiren, Allegat; ligiren, colligiren, Obligation; logisch, Logik, Logarithmen[20]). Legislation: legislativ, Legislatur[21]). legitim, Legitimation, Legitimität[22]). loyal, Loyalität[23]). Local, Localität[24]). Lustrum, lustriren, Illustration[25]). Prinzip, principiell, Principal, Principat[26]). privat, privatim, privatisiren[27]). quant: Quantum, Quantität, quantitativ[28]). quittiren, Quittung[29]). rect: Rection, rectificiren, direct, directer, correct, correcter, Rector, Director, Direction[30]). reg, rig, rog: Region, regieren, Regierung, Regiment, regal, Regel, reguliren, Regulativ; dirigiren, rigide, rigoristisch; Rogate, Arroganz, Prärogativ[31]). royal, Royalist[32]). serv: serviren, Servis, Servilität; Serviette, Servitut[33]). sign: signiren, Signal, assigniren, consigniren, designiren, Resignation[34]). sol: Solution, Absolution, absolut; solide, consolidiren; solenn, Solennität; desoliren, desolat[35]). sult: Sultan; Consultation, insultiren, resultiren, Resultat[36]). scrib, script: conscribiren, präscribiren, proscribiren, rescribiren, subscribiren; Scripturen, Conscription, Proscription, Subscription[37]). stat: Status, Statur, Statut, constatiren[38]). stit: Constitution, constitutionell, restituiren; Institut[39]). test: testiren, Testimonium, Testament, Testator, attestiren, contestiren, detestiren, Protest, Protestant[40]). Termin: determinirt, Terminologie[41]). Triumph, triumphiren[42]). thek: Hypothek, Apotheke[43]). un: Union, uniren, Unität[44]). vers: Version, versificiren, versirt, Aversion, Conversion, Conversation[45]). vol: Volumen, voluminös, Volubilität, Convolut, revoltiren, Revolution, revolutionär[46]). Die zwölf Monate.



§. 49. Bei den Stammsigeln vermeide man entferntere Ableitungen. So brauche man das Sigel für „Genus„ nicht bei „Genius, genial"; das für „fort" nicht bei „Comfort". — In neuren Zusammensetzungen, denen ältere gegenüberstehen, werden die Präpositionen, die ihren Ausl. beibehalten, ausführlicher bezeichnet, z. B. ermittiren, emittiren; Conrector, Corrector [1]). — Wenn bei einem Fremdworte ein fremdes Präfix mit einem deutschen collidirt, so setzt man nach diesem Bindestriche, z. B. anprobiren, approbiren [2]). — Wo „die" mit „dis, dif, di" collidiren würde, ist es nicht Präfix, z. B. die Position, Disposition, die Fusion, Diffusion; die Region, Direction; die Mission, Dimission [3]).

§. 50. Die buchstäbliche Bezeichnung erleichtert bisweilen die Erkennung kurzer Fremdwörter, z. B. Gout, Fait [4]); am häufigsten aber sind Eigennamen buchstäblich zu bezeichnen. — **kk**, **zz** erhalten zwei Zeichen, z. B. Bekker, Arezzo [5]). — Ungewöhnliche Conf. = Verb. zeigen die Beispiele: Francke, Mentzel, Wilmsen; Gmünd, Gfrörer, Gsänger [6]).

Zusammengesetzte Namen schreibt man als zusammengesetzt, oder wie einfache Wörter, z. B. Deutschland, England, Holland, Irland, Liefland, Island, Norwegen, Oestreich. Frankfurt, Erfurt. Erlangen [7]). — Bei Namen benutze man nur unzweifelhafte Sigel, z. B. Klagenfurt, Glückstadt, Hamburg, Magdeburg, Schmiedeberg; Jung, Schneider, Prometheus, Polykrates; Hoffmann, Winkelmann [8]); vermeide dagegen Affixe, die eine andere Bedeutung zulassen, z. B. Elbing, Göttingen, Leipzig, Lessing, Liebig, Uhlich, Kopisch [9]). — Als Adelsbezeichnung wird „von" verbd., als Präposition vorgesetzt, z. B. Herr von Göthe; ein Gedicht von Göthe [10]).

Wörter mit selten vorkommenden deutschen Endungen (§. 15) sind: faulenzen, faulenzt, Faulenzer; Kürbiß, Iltiß, Hornisse; Kibitz, Stieglitz, Haubitze; Kleinod, Einöde; Herold, Kobold [11]). — Die Nebensilben deutscher Wörter, deren Abstammung zweifelhaft oder unklar ist, werden wie die Nebensilben der Fremdwörter behandelt, z B. Leichnam, Leumund, Morast, Moräste; Brosamen, Halunke, Kartoffel, Pantoffel, Kirmes, Schmarotzer, dolmetschen Kaninchen [12]).

Orthographie.

§. 51. Man schreibt ohne Sigel, wo es eben so kurz ist, z. B. thun, erobern[1]), veraltete oder dichterische Formen, z. B. ihro, dero, itzt, genung, frug[2]) und Zusammenziehungen, wie: dran, drauf, drum, draußen, drin, drüben[3]).

Auslassungen von Anfangsbuchstaben drückt der Apostroph aus, z. B. 's ist 'ne Schande; 'naus, 'nein, 'nüber, 'raus, 'rein, 'rüber[4]). — In Namen ist bisweilen das Setzen des Apostrophs, der Cedille und der Accente erforderlich, z. B. L'Estocq, L'Hermite, D'Alembert, O'Connel; Luçon; Châlons, Sévigné, Lozère[5]).

Das Unterstreichen durch eine Schlangenlinie ersetzt, zur Vermeidung von Zweideutigkeiten, das Großschreiben, z. B. Manche klagen; manche Klagen. Ihre Eltern sagten, Sie würden mich besuchen[6]). — Soll ein Zeichen nicht als Sigel oder Abkürzung gelten, so setzt man eine halbst. gerade Linie darunter, z. B. Freund Hein. Sedez, Parez. l, m, n, r sind Schmelzlaute[7]).

Gleich oder ähnlich lautende Wörter: List, liest; schilt, schielt. Borte, bohrte; Flucht, fluch't; barsch, Barsch. hau't, Haut; heu't, heut; schrei't, schreit'; hau'st, haus't; brau'n, braun[8]). — Wörter, über deren Bezeichnung Zweifel entstehen könnten: athmen (athmet, athmetest, athmetet), widmen, Wittwe, Ingwer, Zitwer; Bräutigam, Nachtigall, Meineid, weissagen, Abenteuer, Demuth, Zierath, Heirath, Jungfer, Lorber, Amboß, Imbiß, Eiland, Wollust, Hoffahrt, Hochzeit, Herberge, Herzog [herzog]; dasig, hiesig, etwanig, jetzo; miethest, miethetest[9]).

§. 52. Zur Interpunction bedient man sich der gewöhnlichen Zeichen, beschränkt sich jedoch auf Komma, Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen. Beim raschen Nachschreiben werden die Unterscheidungszeichen durch kleinere und größere Zwischenräume ersetzt.

Schreibmaterialien.

§. 53. Für die Uebungen sind festes Papier, leicht fließende Tinte und gute Stahlfedern zweckmäßig. Beim Nachschreiben von Reden wird aber der Gebrauch von Tinte oft durch äußere Verhältnisse erschwert; man gewöhne sich deshalb auch, mit Bleistift auf Papier oder Pergament zu schreiben. Der Anfänger schreibe auf Linien; wer aber geläufig schreiben und lesen kann, bedarf der Linien nicht mehr.

1) [illegible] 2) [illegible] 3) [illegible]
[illegible] 4) [illegible]
5) [illegible]
[illegible] 6) [illegible]
7) [illegible]
8) [illegible]
[illegible] 9) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]

Lith. Inst. v. Th. Wendlisch, Berlin, [illegible] Str. 32